

Back on Track®

Welltex™

Wellness durch infrarote Wärme!

Alle Back on Track - Produkte sind aus Welltex™ hergestellt, einem keramischen Funktionsmaterial, das ein wärmendes und angenehmes Gefühl verleiht. Das Welltex™-Gewebe reflektiert die Körperwärme in Form von Infrarotwärme – eine Energieform die bekanntlich wohltuend wirkt.



Fleecedecke Supreme



Stallgamaschen Royal



Hufglocken



Regendecke



„Die Back on Track-Produkte sind wirklich spitze, um die sensible Rückenmuskulatur meiner Pferde warm zu halten. Insbesondere mein Spitzenpferd Abraxas trägt die Netzdecke von Back on Track und die Wirkung ist toll. Auch die weichen Unterlagen, die meine Pferde in erster Linie im Stall tragen, fördern trockene, klare Beine. Back on Track trägt wirklich zur Erhaltung der Fitness meiner Pferde bei.“

Ingrid Klimke,
erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin



Für das Wohlbefinden Ihres Pferdes!

www.backontrack.de

MITNEHMEN UND TOLLE PREISE GEWINNEN

SEPTEMBER 2010
www.inRide.de

inRide

PLUS
Reit
lust
AKTUELLES
WISSEN FÜR
AKTIVE REITER

MENSCHEN • PFERDE • EMOTIONEN • SZENE-NEWS • SPORT • FASHION • FITNESS



PETRA WILM: EIN LEBEN
FÜR TRAKEHNER-PFERDE



FITNESS-REPORT: DIE
NEUE SCHUH-GENERATION



inRide
IST GRATIS
FÜR SIE

8
SEITEN
EXTRA

TOP-JOB ALS HORSE- MANAGER

DIE BESTEN UNIS & KARRIERE-CHANCEN

WIR SORGEN FÜR RUNDUMSCHUTZ VON MORGEN

DAS PORTFOLIO DER PFIZER PFERDE-IMPfstOFFE



Pfizer Tiergesundheit

Pfizer GmbH · Linkstraße 10 · 10785 Berlin

inRide intern

Irina Ludewig
Chefredakteurin
inRide



Liebe Leserin, lieber Leser,
Totilas und **Edward Gal** haben auch dem Fachpublikum in Aachen gezeigt, wo in der Dressur die Messlatte liegt: Bei atemberaubenden 90,89 Prozent. Hätte nach der Kür ein Richter die Note 15 gezogen: kein Problem; die Burschen haben schon schlimmere Fehler gemacht. Gal und sein schwarzer Hengst spielen in einer anderen Liga. Bei der WM in

SEPTEMBER 2010

Kentucky/USA (25. September bis 10. Oktober) sind die beiden absolute Favoriten. Beste Deutsche in Aachen war übrigens **Isabell Werth** auf Platz 4 mit ihrem Top-Pferd **Satchmo**. Die Rheinbergerin ritt ihre nagelneue Kür zum schon fast vergessenen Schlager von **Roberto Blanco**: „Ein bisschen Spaß muss sein“... Wirklichen Musikgenuss können die Zuschauer sicherlich bei der Eröffnungsfeier der Weltreiterspiele erleben, wenn Opern-Megastar **Denyce Graves** ihren Auftritt hat. Ein weiterer „Glücksgriff“ der FEI ist die Verpflichtung von US-Schauspieler und Regisseur **Robert Duvall**, der als Schirmherr für den „FEI Award 2010“ arbeitet und selbst begeisterter Reiter ist (Seite 11). Die Wirtschaft boomt. Ob man für den Aufschwung mit einer Ausbildung zum Horse-Manager gut gerüstet ist, beleuchtet unser großes Special „Master-Plan“. Nach der Mammut-Recherche an den Unis war **inRide**-Mitarbeiterin **Bettina Halbach** selbst reif für den Doktor-Titel (ab Seite 24). **Irina Ludewig**

AUFGELESEN...

KAMPFSPORT DRESSUR: Isabell Werth auf die Frage nach den Konkurrenten Damon Hill/Helen Langenhanenber: „Nach der Schlacht werden die Toten gezählt.“
FACHPERSONAL: Fragt der Nachwuchs-Reporter bei der Fahrspportübertragung des CHIO Aachen einen Erstklässler: „Möchtest du auch mal so ein Gespann reiten?“ Der stutzt: „Ich kann mir gut vorstellen, ein Gespann zu fahren, wenn ich mal groß bin.“ Wenn der

Reporter mal groß ist, kann er bestimmt mit Festanstellung bei ARD oder ZDF rechnen. Die brauchen immer viele gute Leute: Für 73 deutsche Athleten, die bei der Leichtathletik-EM in Barcelona an den Start gingen, schickten die Anstalten 177 Mitarbeiter – die größten auch herzlich von der GEZ.
SPRUCH DES SOMMERS: Lästert eine Reiterin über die andere: „Wenn Dummheit klingeln würde, bräuhete die kein Handy mehr“.

4. Jahrgang • SEPTEMBER 2010

inRide

erschient im ILLU-Medien-Verlag Irina Ludewig
HERAUSGEBER Heinz-R. Scheika
Obschwarzbach 15, 40822 Mettmann • Tel. 02058-79773 • Fax 02058-79770
Mobil 0170-6340123 • email illu-medien@web.de
CHEFREDAKTEURIN **Irina Ludewig** (verantwortlich)
VERLAGSLEITUNG Norbert Meyer, email inRideHH@web.de
ANZEIGENLEITUNG/PROMOTION Heinz-R. Scheika, Tel. 02058-79773
VERTRIEB/LESERSERVICE Karola Zimmermann, email karola_zimmermann@web.de
LAYOUT ILLU-Medien-Verlag • DRUCK Frank Druck, 24211 Preetz

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. 1. 2010. Alle Rechte vorbehalten. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge/Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung von ILLU-Medien strafbar. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht gehaftet. Die im redaktionellen Teil genannten Termine und Preise sind ohne Gewähr. Teilnahmebedingungen Gewinnspiele: Jeder ab 18 Jahre, ausgenommen inRide-Mitarbeiter. Barauszahlung/Umtausch nicht möglich. Rechtsweg und Produkthaftung ausgeschlossen. Unter Hinweis auf § 5 Abs. 3 MarkenG nehmen wir Titelschutz in Anspruch für: REITLUST in allen Schreibweisen und Darstellungsformen.

inRide
steht zum
kostenlosen
Download
komplett
im Internet
www.inRide.de

euro-star®

Ride happily ever after

HERBST/WINTER 2010-2011



LAURA — Reithose
DORIS — Jacke
AMY — Swaetjacke
HILLARY — Rollkragenshirt

The Horse Loving Company
www.euro-star.de

PLUS
Reitlust
AKTUELLES WISSEN FÜR AKTIVE REITER



Exklusiv

24 Stunden bei Falk Rosenbauer auf dem Grönwohldhof: Arbeit, Alltag, Ambiente – und das Geheimnis abendlicher Fahrradtouren. **39**



Termine

Kleine Pferde, große Hunde, Show und Sport, Messen, Seminare, Championate und Hengstparaden – die Termin-Highlights im Herbst. **64**



Fashion

Neue Herbstmode: Ob Stall oder Stadtbummel, die aktuellen Reitjacken verschaffen Ihnen einen glanzvollen Auftritt. Das Herbst-Preview. **34**

Fotos Katharina Köster/Gabi Metz/Hersteller

inSide inRide

SEPTEMBER 2010 • www.inRide.de

GOODYS

6 MITMACHEN & GEWINNEN
Exklusive V.I.P.-Karten, tolles Pferdezubehör und schicke Mode – mit inRide werden Wünsche wahr. Wir verlosen 29 tolle Preise im Wert von rund 2.500 Euro.

SZENE-NEWS

8 REITSTARS & PROMIS
Vanessa Schockemöhle – Vom Spring- in den Polo-Sattel gewechselt.
Katrin Leibold sponsert neue Spring-Tour.
Klaus Pavel: Emotionaler Abschied von Mr. CHIO.
Opernstar Denyce Graves und Hollywood-Legende
Robert Duvall: Engagement für die Weltreiterspiele.

PEOPLE

12 PETRA WILM
Gestüts-Chefin, Boss eines Transportunternehmens und Vorsitzende des Trakehner-Verbandes – ein Porträt.
16 NEUE inRide-SERIE
Was macht eigentlich...
Teil 1: Rosemarie Springer, Grand Dame des deutschen Dressursports.

BACKSTAGE

20 VICTORIA MAX-THEURER
Foto-Shooting im Schloss – ein Blick hinter die Kulissen.

inRideSPECIAL HORSE-MANAGER

Karriere-Aussichten S. 24.
Anforderungen und Ausbildung bis zum Master S. 26.
Was Unis bieten S. 28.
Elite-Stipendium S. 32
8 Seiten Extra.

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firmen ALSA-Hundewelt, HV POLO und in einer Teilaufgabe SELF Reitsport bei. Wir bitten Sie um freundliche Beachtung.

Fitness&Health

36 GESUNDE SOHLEN
Schuhe zum Laufen und Reiten – die neue Generation.

MedCHECK

46 KINESIOLOGIE
Krankheiten ganzheitlich ergründen und behandeln.
48 SCHUTZIMPFUNGEN
Warum Impfmüdigkeit sparen am falschen Ende ist.

MARKEN&MACHER

Reitsport SELF – Neueröffnung am Niederrhein S. 50
Back on Track – das Original wird 10 Jahre alt S. 50
pferdia tv – Ein ganzer Film für die Parade S. 52
St-eb – Alte Abschwitzdecke wiederentdeckt S.52
EQUIVA – Jetzt mit eigenem Futter-Sortiment S. 52

HOT PICS

54 DRESSUR MAL SEXY
Unternehmensberater bringt frischen Wind ans Viereck.

INTERNATIONAL

56 BILDERBUCH-KARRIERE
Wie Ariat-Chefin **Beth Cross** die Weltmärkte erobert.

MyDOG

60 NEUES FÜR DEN HUND
Spezial-Futter für Sensible; Veranstaltungstipps.

inRideCUISINE

62 MARLIES VAN BAALEN
Lecker Hühnchen-Curry vom holländischen Dressur-Star.

In jeder Ausgabe

Intern 3
Impressum 3
inRide-Kolumne von Nicole Uphoff-Selke 66
Titelfoto Jacques Toffi



REITBEKLEIDUNG · REITZUBEHÖR · WESTERN · STALL & WEIDE · PFERDEFUTTER · EINSTREU



WWW.EQUIVA.COM

Exklusives Angebot für inRide Leser:

GROSSE
SPAR
AKTION

Beim Kauf von 2 Produkten aus der 4HORSES TALENT Kollektion bekommst Du das günstigere zum **halben Preis!**



Jetzt online Deine Wunschfarbe konfigurieren und testen auf www.equiva.com



- 1 OHRENHAUBE 12,95
- 2 HALFTER 19,95
- 3 FÜHRSTRICK 11,95
- 4 SCHABBRACKE 27,95
- 5 GAMASCHEN 19,95
- 6 STREICHKAPPEN 13,95
- 7 FLEECEBANDAGEN 19,95



MIT DIESEM COUPON bekommst Du beim Kauf von 2 Produkten aus der 4HORSES TALENT Kollektion das günstigere zum **halben Preis!**

Nur ein Coupon pro Person - nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Gültig bis 30. Oktober 2010 in den teilnehmenden EQUIVA Märkten.



DEUTSCHLAND · DELMENHORST · HANNOVER · BADSALZUFLEN · PADERBORN · GÜTERSLOH · GIessen · BRAUNSCHWEIG · GIFHORN · METTMANN · NEUSS · WUPPERTAL · ESSEN · DINSLAKEN · DUISBURG · KLEVE · KREFELD · MÜNSTER · GRONAU · OSNABRÜCK · LOHNE · LINGEN · FRECHEN · GUMMERSBACH · AACHEN · DÜREN · HENNEF · TROISDORF · SCHWEICH · BAD KREUZNACH · MÜLHEIM-KÄRLICH · SIEGEN · HAGEN · MEINERZHAGEN · KAMEN · ELBTAL · HOFHEIM-WALLAU · HOMBURG · WORMS · HORB · EISLINGEN · HEILBRONN · LANDAU · AUGSBURG · NEUTRAUBLING · ÖSTERREICH · WIEN STADLAU · KLAGENFURT · WIENER NEUSTADT · TULLN · LUXEMBOURG · MERSCH

AL-KO

SICHERHEIT IST IHR GEWINN

Mit der **AL-KO SICHERHEITS-KUPPLUNG AKS 3.004** stabilisieren Sie Ihren Pferdetrailer und sorgen für eine sichere und entspannte Fahrt. Vier Reibbeläge pressen sich an die Anhängervorrichtung, so dass Pendel- oder Nickbewegungen bereits im Ansatz unterdrückt werden. Die AL-KO Sicherheitsanzeige gibt Ihnen Gewissheit, dass richtig angekuppelt ist.
Infos: www.al-ko.de



WERT 357 EURO
STICHWORT AL-KO

HOPPEDIZ

AUCH FÜR DIE PAPAS



WERT 445 EURO

STICHWORT BONDOLINO

Bondolino® von HOPPEDIZ® ist die Super-Komfort-Babytrage aus Spezial-Tragetuchstoff mit TÜV- und GS-Siegel. **inRide** verlost 5 Stück davon (Einzelpreis 89 Euro). Neben angenehmem Tragekomfort für die Eltern stützt der Bondolino® den Rücken des Kindes optimal, der breite Beinsteg garantiert die wichtige Spreiz-Anhock-Haltung. **Infos: www.hoppediz.de**

Faszination Pferd

WERT 252 EURO



ZUR TOP-GALA NACH NÜRNBERG

STICHWORT FASZINATION PFERD

Die beiden TOP-GALA-SHOWS (29. und 30. Oktober) der **Faszination Pferd** sind fast immer ausverkauft. Mit etwas Glück können Sie mit **inRide** 3 x 2 Karten der Spitzenkategorie gewinnen. Jede Karte hat einen Wert von 42 Euro. **Infos** zur Veranstaltung und Online-Kartenvorverkauf unter www.faszination-pferd.de

EQUIVA

PADDOCK-DECKE 4HORSES



WERT 360 EURO

STICHWORT EQUIVA

inRide verlost vier 4 HORSES Paddockdecken von EQUIVA mit Polarfleece im Wert von je 89,95 Euro im neuen, modischen Karo-Look. Extrem robust und reißfest (1.200 Denier Ripstop-Material), wind- und wasserdicht sowie atmungsaktiv. Bitte Rückenlänge (115-165 cm) angeben. **Infos: www.equiva.com**

WARENDORFER HENGSTPARADE

WERT 180 EURO



ACHTUNG: Einsendeschluss 20. 9.

Drei exklusive **inRide**-Pakete zur Warendorfer Hengstparade: Gewinnen Sie zwei tolle Karten für Sonntag 3.10. + Fotokalender 2011 plus das wertvolle Gestüts-Buch. **Infos: www.landgestuet.nrw.de**

STICHWORT Hengstparade

GERMAN CLASSICS

WERT 500 EURO



ALS V.I.P. IN HANNOVER

German Classics Hannover – das ist internationaler Top-Sport mit Springreiten, Vierspännerfahren und Dressur. Sie können 2 **Golden Tickets** (1. Kategorie) auf der Tribüne gewinnen mit freiem Zutritt zum **V.I.P.-Restaurant** mit **exquisitem Buffet** und Parkchein für den V.I.P.-Parkplatz. Der Wert der Golden Tickets beträgt 500 Euro. Die Karten gelten für Samstag, 30. Oktober 2010 (Tages- und Abendveranstaltung). **Tickets www.german-classics.com**

STICHWORT GERMAN CLASSICS

pferdia tv

HIPPOLOGISCHE SCHÄTZE

Hans-Heinrich Isenbart erinnert sich an das Leben in Trakehnen, an die Pferde und an die Einstellung der Menschen. Er liest vor aus **Hans Joachim Köhlers** Büchern „Morjen, Herr Landstallmeister“ und „Tempelhüter“. Dass er nicht nur seine Stimme, sondern auch seine eigenen Trakehner Gedanken einbringt, gibt dem Hörbuch eine ganze besondere Note. Sie können 5 x **das pferdia tv Hörbuch Nr. 5** aus der Reihe „Hippologische Schätze“ gewinnen. Es besteht aus 2 Audio-CDs mit ca. 140 Min. (Wert je 19,90 Euro). **Infos: www.pferdia.de**



STICHWORT pferdia tv

WERT 100 EURO

WACHSJACKE24

EDLE TWEED-JACKE

WERT 180 EURO



STICHWORT WACHSJACKE24

Grafton heißt diese schicke, taillierte Damen-Tweed-Jacke aus 100 Prozent schottischer Wolle aus der neuen Kollektion von Wachsjacke24. Mit **inRide** können Sie sie vielleicht schon bald besitzen. Wert 179,90 Euro, Kleidergröße nicht vergessen! **Infos: www.wachsjacke.de**

Equest by IVR

OUTDOOR DECKE

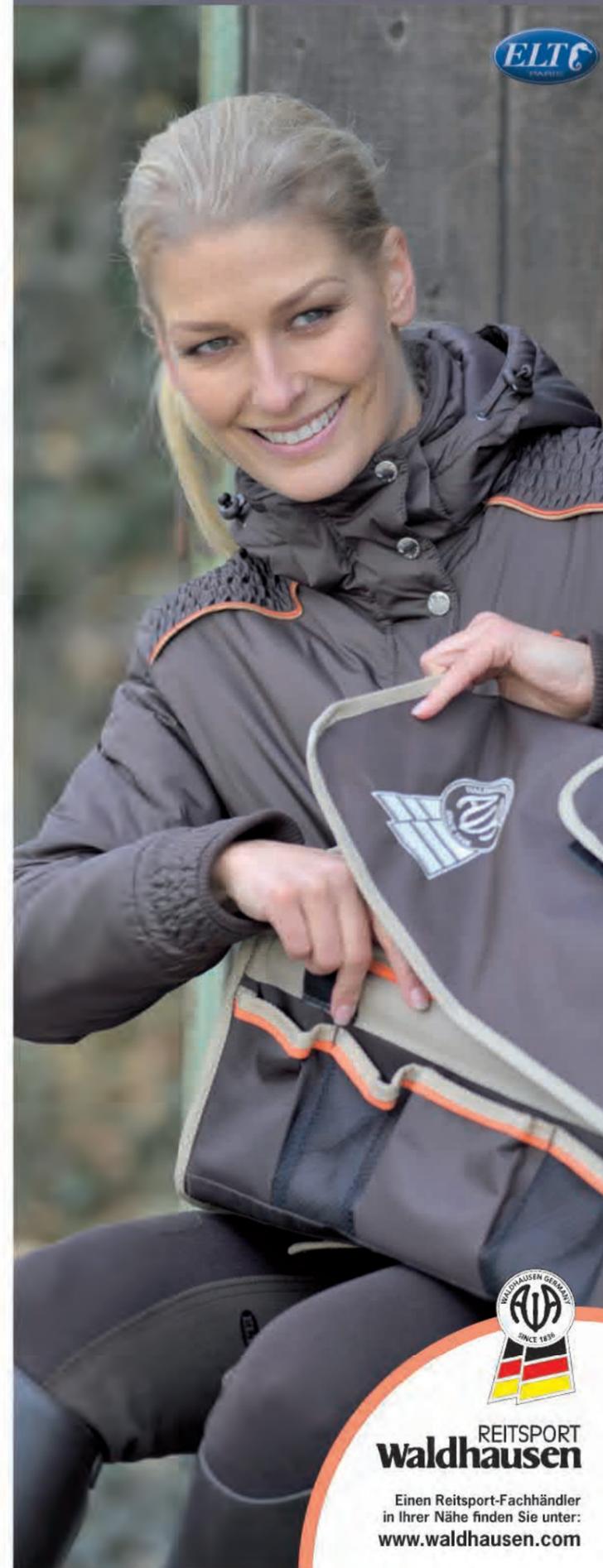


STICHWORT IVR

Die robuste Ripstop Outdoor Decke Heavy ist ein exklusives Modell von Equest, das es nur in IVR-Reitsportshops gibt. **inRide** verlost drei mal die Decke mit Teflonausrüstung und 1200 Denier mit Fleece Innenfutter, 200g oder 300 g Füllung (Wert je 69,50 Euro). Bitte Größe angeben!. **Infos: www.ivr.reitsport.de**

WERT 180 EURO

Die ELT Herbst-Kollektion
Jetzt bei Ihrem Fachhändler



REITSPORT
Waldhausen
Einen Reitsport-Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter:
www.waldhausen.com

SZENE-NEWS

Vanessa Schockemöhle ritt Springen bis M, bevor sie ihre Liebe zum Polo entdeckte. Im Sommer startete sie schon in Berlin, Bad Bentheim, 50/50 Cup, Balve und Hamburg.



Vanessa Schockemöhle Polo bringt's



Als **Vanessa Schockemöhle** (25) vor zwei Jahren mit ihrer Mutter **Rita** zum Polo in Kitzbühl eingeladen wurde, tat sich ihr eine neue Welt des Pferdesports auf. „Ich lernte nette Leute kennen, ging danach öfter zu Polo-Events. Seit März spiele ich selbst. Das ist ein Sport, der süchtig macht“, so die Tochter von Spring-Legende **Alwin Schockemöhle** (73). Der zweifache Olympiasieger (unvergessen sein **Warwick Rex**) war skeptisch, als seine hübsche Vanessa, die ihr Handwerk beim Holsteiner Verband lernte und nun auf dem heimischen Hof in Mühlen für Zucht und Ausbildung der Sportpferde zuständig ist, den Springsattel für den Poloschläger in die Ecke legte. Aber auch der Papa hatte immer schon einen Faible für den besonderen Kick. Er züchtet Traber, auch das natürlich mit Weltklasse. Da fällt der Apfel nicht weit vom Stamm.

„Polo hat mehr Adrenalin, mehr Action, mehr Tempo“, begeistert sich Vanessa, die als Lohn für das tägliche Training beim **Polo-Club Berghof** im Sommer bereits in Berlin bei den Deutschen Meisterschaften teilnahm.

Gleich der erste von ihr gezogene Hengst **Baltimore** (von **Balou du Rouet**) wurde vom **Verband Oldenburg International** gekört.



Fotos: Holger Schupp

Fliegender Holländer

Mit dem Sieg des niederländischen Mannschafts-Weltmeisters **Albert Zoer** auf **Uruguay** endete die dritte Etappe der **DKB-Riders Tour** in Balve im Optimum Preis – Preis der Warsteiner Brauerei, der mit 80.000 Euro dotiert war. „Ich habe immer an dieses Pferd geglaubt, obwohl wir auch schwierige Zeiten hatten“, strahlte der Etappensieger aus den Niederlanden. Der neunjährige Uruguay aus niederländischer Zucht ist der Nachfolger von Zoers Top-Pferd **Oki Doki**. Der 14-jährige Wallach war Anfang des Jahres für einen Millionenbetrag an den Argentinier **Jose Larocca** verkauft worden. Der Argentinier wollte mit Oki Doki an den Olympischen Spielen 2012 in London teilnehmen. Im Juni hatte das Pferd bei einem Reitturnier in Cannes eine Sehnenverletzung erlitten und war operiert worden. Es traten dabei unerwartete Komplikationen auf, nachdem Oki Doki noch in eine Spezialklinik nach Bern gebracht worden war, wo er am 21. Juli starb.

Foto: Frieleer



Albert Zoer auf Uruguay.



Foto: Mario Salisch

Gallionsfigur für die eigene Firma: **Kathrin Leibold**/ **German Horse Pellets** mit **André Thieme**.

Kathrin Leibold Große Sprünge

Wismar-Paris-Hamburg: **Kathrin Leibold**, die auch den Landesmeister-Titel von Mecklenburg ersprang, startet fast jedes Wochenende auf internationalen Springturnieren. Beim **Gera Summer Meeting** (7. bis 25. Juli) feierte eine neue Spring-Serie Premiere: Die **German Horse Pellets Tour** für Springreiter der Leistungsklassen S2 und S3 wurde initiiert von Kathrin Leibold,

Vertriebsleiterin des Wismarer Herstellers hochwertiger Einstreuprodukte für Pferde. Die 27-Jährige setzt ihre eigenen Erfahrungen in die Tour-Idee um. Bei der Organisation wird sie von **Volker Wulff** (EN GARDE Marketing) unterstützt. Nach 17 Stationen durch alle Bundesländer ist das Finale der Tour beim Weltcup-Finale in Leipzig (27. April bis 1. Mai 2011) geplant.

gesagt&getan

Blase geplatzt?

Rechnungen wurden nicht mehr bezahlt, Gehälter auch nicht. Der „Ludwigsburger Kreiszeitung“ sagte Ralf Hartmann, Initiator des **Medien-Cups**: „Das Unternehmen wird liquidiert“. Nicht nur das: Die „Stuttgarter Zeitung“ berichtete, dass die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der Insolvenzverschleppung gegen Hartmann ermittelt. Kommentar eines Insiders: „Die Blase ist geplatzt“.

Vernissage „Wunderbar“

Seine Kalender sind Pflicht bei Reitern. Es müssen aber nicht immer Pferde sein. Kürzlich kombinierte **Jan Künster** seine Bilder aus den Serien „Edition Femmes“ und „Faces“ mit



Foto: Privat

Pferdestärken und präsentierte sie bei Porsche in Bonn. Die „Edition Femmes“ als Ode an das ewig Weibliche, Kompositionen aus Formen und Farben, Licht und Leichtigkeit.

Mode-Uhren und edle Araber

Die neue Präsidentin der Swatch-Group **Hayla Hayek**, Nachfolgerin ihres plötzlich verstorbenen Vaters Nicolas, ist Mitglied der **World Arabian Horse Organization** und Perdenärrin. Im Zürcher Unterland hat die 59-Jährige auf dem Gestüt **Hanaya Stud** eine Zucht mit fast 60 Pferden – vor allem arabische Vollblüter.



Rudolf Erbprinz von Croÿ begrüßt Försterin Friederike Rövekamp.

Foto: Christoph Esch

Neuer Schirmherr

Rudolf Erbprinz von Croÿ, Herr über die Wildpferde des Merfelder Bruchs und Präsident des Pferdesportverbandes Westfalen, hat nun auch die Schirmherrschaft für das **Westfälische Pferdeweltmuseum** in Münster übernommen.

Klaus Pavel und Ehefrau Gudrun auf Abschiedstour mit Kutsche im Aachener Hauptstadion.



Foto CHIO

Präsident Pavel
Mr. CHIO sagt Tschö

Nach der Verabschiedung der Nationen ging auch Mister CHIO. Mit einer bewegenden Abschiedsrede sagte ALRV-Präsident **Klaus Pavel** (73) nach 17 Jahren Tschö! Er hat den CHIO zu einem Weltereignis gemacht, holte 2006 die WM nach Aachen. Sogar Prinzessin **Haya** von Jordanien war zu Tränen gerührt und Bundeskanzlerin **Angela Merkel**, inzwischen erfahren mit Rücktritten großer Persönlichkeiten, fand die richtigen Worte: „Klaus Pavel hat unglaublich viel getan für den CHIO, für Aachen, für die Pferde und für die Menschen, die Pferde lieben. Mein ganz herzliches Dankeschön – er hat viel für Deutschland getan.“

Klinkes und Co.
Kinder, Kinder

Die Vielseitigkeitsreiter sind nicht nur eine große Familie, sie haben ihre Familie auch gerne dabei. **Ingrid Klimke's Greta**, die am 10. 8. acht wurde, sitzt in Luhmühlen, selbstbewusst „Huckepack“ auf dem Motorrad, während Oma **Ruth** ihrem am 8. März geborenen Schwesterchen **Philippa** das Fläschchen gibt. Papa **Andreas Busacker** reist seinen reitenden Damen nach, wann immer es der Terminkalender des Finanzvorständlers erlaubt.



Frank Ostholt mit Baby Wilma auf Bauch, während Ehefrau Sara reitet.



Greta ritt im Sommer bereits selbst A-Springen und Vielseitigkeit.

Fotos Jacques Toffi

Die drei Dressur
Go West

Während Dressur-Ikone **Anky van Grunsven** als Reservereiterin im echten niederländischen Reining-Kader nach Kentucky reist, hat sich das deutsche Dressur-Team mal erst nur als Westernreiter verkleidet. **Django** lässt grüßen. Auf dem Gelände der Karl May-Spiele in Elspe holte Fotograf **Holger Schupp Matthias Alexander Rath, Christoph Koschel** und **Anabel Balkenhol** (im Foto von links) vor die Kamera. Mehr Fotos in der September-Ausgabe des „CHIO Aachen-Magazins“.



Foto „CHIO Aachen-Magazin“, Holger Schupp

VIPS FOR HORSES

• **Stimme für Kentucky** – Die Weltreiterspiele vom 25. September bis 10. Oktober im Kentucky Horse Park sind das größte Sportevent Amerikas in diesem Jahr. Bei der Eröffnungsfeier wird der weltberühmte Metropolitan Opernstar **Denyce Graves** auftreten. „Besonders freut mich, dass meine Tochter **Ella** hier sein wird, die Pferde über alles liebt“, so die Mezzo-Sopranistin. Nach ihrem Debüt an der Metropolitan-Oper 1995 glänzte sie in „Carmen“ oder „Samson and Delilah“, hatte diverse Auftritte vor Honoratioren, in Königshäusern, dem Papst, bei verschiedenen Präsidentschaftseinführungen und bei der Gedenkfeier für die Opfer des 11. September.



Denyce Graves, Starauftritt mit 200 Pferden.

• **FEI Award** – Ohne Award geht in Amerika gar nichts. Das sagte sich auch der Dachverband des Pferdesports und stiftete 2009 den FEI-Award. Nominiert und ausgezeichnet werden Personen, „denen wir, ohne dass sie selbst nach Anerkennung verlangen, für ihren Beitrag zum Pferdesport in der ganzen Welt danken und Anerkennung zollen sollten“, so die FEI. In diesem Jahr hatte US-Schauspieler und Regisseur **Robert Duvall** seine Unterstützung bei der jährlichen Preisverleihung zugesagt. Der leidenschaftliche Pferdefreund ist seit seiner Kindheit, als er oft die Ranch seines Onkels in Nord-Montana besucht hat, ein eifriger Reiter. Seine reiterlichen Fähigkeiten hat er in vielen Filmen unter Beweis gestellt, zum Beispiel in *Broken Trail* (2006) als ruppiger Farmer Print Ritter und in *Wildes Land*, der klassischen Telenovela aus dem Jahre 1989, in der er einen abenteuerlichen Viehtrieb anführt. Die Nominierung für den FEI-Award lief bis zum 30. August. Die Preisträger lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.



Hollywoodstar Robert Duvall hilft bei der Auswahl der FEI-Award-Bewerber.

GERSEMI



www.gersemi.se

The Equestrian Fashion Brand

Petra Wilm

TRAKEHNER & TRANSPORTER

Chefin eines Gestüts, Boss einer Transportflotte, Vorsitzende des Trakehner-Verbandes: **Petra Wilm** verkörpert Frauen-Power pur.

Wenn die Frau den Raum betritt, macht sich Irritation breit: Ist sie es oder ist sie es nicht? Die Ähnlichkeit von **Petra Wilm** mit der Schauspielerin Maria Furtwängler frappiert. Wilm selbst geht leger mit den häufigen Verwechslungen um. Sie hat die „Tatort-Kommissarin“ Charlotte Lindholm schon mal im Flugzeug getroffen, und das sei „sehr nett“ gewesen. Petra Wilm ist Unternehmerin, Gestütsleiterin, Mutter, Ehefrau, Leistungssportlerin und Vorsitzende des Trakehnerverbandes. Wie sie diese Aufgaben zeitlich unter ihren Dressurzyklen bekommt? „Man muss halt gut organisiert sein“, so Wilm. Schon von Outfit und Auftritt, von ihrer ganzen Erscheinung her wirkt die 54-Jährige wie eine erfolgreiche, coole Geschäftsfrau. Genau das ist sie auch. In der Unternehmensgruppe Heinrich Nagel, die einst ihr Vater gründete und die sie mit ihrem Bruder zusammen weiterentwickelt, beschäftigt Wilm rund 200 Mitarbeiter. Die einzelnen Betriebsteile – Entsorgung, Spedition, Logistik – wurden so konzipiert, dass sie perfekt



Petra Wilm führt seit neun Jahren als Vorsitzende den Trakehnerverband mit 4320 Mitgliedern.



Fotos Daniela Domnick (7)/Werner Langmaack (2)

Petra Wilm mit Almoretto. Wie bei Horses&Dreams in Hagen will sie den zehnjährigen Fuchs in der Serie für junge Grand Prix-Pferde reiten.



Auslauf gehört für Stuten und Jungpferde zum Tagesprogramm.

ineinander greifen. Ein klassischer mittelständischer Betrieb. Petra Wilm sieht sich als Typus verantwortungsbewusster Unternehmer, der in den Wirtschaftswunderjahren nach dem Krieg entstand, gesellschaftliche Aufgaben und Verantwortung übernahm. Das zweite große Tätigkeitsfeld dieser umtriebigen, gertenschlanken Person rankt sich um's Pferd. In Tasdorf, einer Minigemeinde in der Nähe von Neumünster, ist sie Hausherrin des Gestüts: 40 Hektar groß mit Koppeln, Stallungen, Reithalle und einem Wohnhaus, in dem die Familie Wilm/Koch pferde- und naturnah lebt. Das Gestüt wurde 1997 in Form eines holsteinischen Gutshofes neben der seit über 30 Jahren bestehenden Reitanlage errichtet. Hinter alten Backsteinmauern, die von einer abgebrannten Scheune stammen, befinden sich Hengst-, Stuten- und Jungpferdeställe, eine Besamungsstation mit Labor, Solarium und Laufband.

Zucht und Sport

Alle zwei Jahre lädt Petra Wilm ein zu einem Spring- und Dressurevent, die „Tasdorfer Turniertage“. „Mir ist es wichtig, dass Zucht und Sport eng zusammenarbeiten und sich austauschen“, sagt Wilm. In ihr selbst fließen diese Elemente ohnehin zusammen. Wilm ist aktive Dressurreiterin und agiert seit neun Jahren als Vorsitzende des Deutschen Trakehnerverbandes, übt über Niederlassungen Einfluss in den USA und in verschiedenen europäischen Ländern aus. Man könnte sie mühelos als Weltpäsidentin der Trakehnergemeinde bezeichnen, die in Deutschland 4320 Mitglieder zählt, 3472 Stuten und 209 Hengste im Zuchtpferdebestand hat.

Was treibt sie an, auch diesen Job noch zu übernehmen?



Der König von Tasdorf: E. H. King Arthur TSF

Vom Rückepferd ins Viereck

Petra Wilm erinnert sich noch gut, wie sie als Kind ihre Eltern überzeugt hat, dass sie reiten will. Vater und Mutter waren Segler, aber der Opa hatte 70 Pferde zum Holzrücken. Bei den Großeltern auf dem Dachboden fand die junge Petra einen alten Kommiss-Sattel. Das Leder war hart und brüchig. Petra hat den Sattel geölt und benutzt, wenn sie einmal in der Woche die Pferde auf die Weide reiten durfte.

Der Großvater war es auch, der seiner Enkelin die ersten zehn Reitstunden spendierte. Reitlehrer **Grube** in Neumünster war von Petras Talent begeistert und lud ihren Vater ein, sich davon zu überzeugen. Und so kam es, dass Petra mit zwölf Jahren eine Trakehner Stute bekam.

„Von den Pferden mit der Elchschaufel war mein Vater fasziniert, und bald hat er zusammen mit Bekannten in Tasdorf ein Gestüt aufgebaut“, erzählt Petra Wilm. **Walter Christensen**, der erfolgreiche Ausbilder, hat es gepachtet. Mit seiner Hilfe wurde Petra Deutsche Meisterin bei den Junioren. Heute ist **E. H. King Arthur** ihr erfolgreiches Spitzenpferd.

CORNELIA WUMKES



Almoretto gehört im Springen mit einem Index von 145 und in der Dressur mit einem Index von 136 zu den besten Zuchthengsten. 2009 sammelte der kapitale Dunkelfuchs rund ein Dutzend Siege in nationalen und internationalen St. Georg- und Inter-I-Prüfungen. Seine Karriere begann allerdings im Parours.



Das Gestüt Tasdorf wurde 1997 in Form eines holsteinischen Gutshofes erbaut.

Wilm muss nicht lange nachdenken: „Ehrenamtliches Engagement kostet Zeit, ist aber notwendig, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten.“ Im übrigen liebe sie diese Tiere. Trakehner seien überaus elegant, hochbeinig, verfügten über eine besonders leicht wirkende Gangart. Außerdem haben sie ein gutes Gedächtnis. „Wenn der Mensch ihre Sympathie erworben hat“, so Wilm, „setzen sie sich in der Arbeit für ihn bedingungslos ein. Ich glaube, dass Pferde intelligent sind, ganz speziell natürlich mein Lieblingssperd **King Arthur**“.

Der Elitehengst ist Hauptbeschäler des Gestüts Tasdorf mit beeindruckender Karriere: Dem Titel des Trakehner Siegerhengstes im Jahr 2000 folgte der Titel des Landeschampions. Dann war er Finalist des Bundeschampionats und der Weltmeisterschaften der Jungen Pferde, schloss die Siegesserie in der kleinen Tour mit dem Championatstitel der Pferdestadt Neumünster und sammelte bis heute etliche Siege und Platzierungen in Grand-Prix-

Prüfungen im In- und Ausland. Mit King Arthur bestreitet Petra Wilm hochklassige Dressurwettbewerbe wie zuletzt das Deutsche Derby. Ende der siebziger Jahre war es ihr gelungen, ins Derbyfinale mit Pferdewechsel vorzustoßen. „Damals war das Derby noch nach Geschlechtern getrennt. Als Amateurin hatte ich gegen die Profis wie **Christilot Boylen** und **Karin Rehbein** keine Chance. Aber mein **Ravel** war das beste Pferd im Finale und also Derbysieger der Pferde und ich Dritte“, sagt sie stolz.

Konstruktive Kritik

In Klein-Flottbek mischt Wilm mittlerweile beraterisch mit, nachdem sie das Turnier vor ihrer Haustür jahrelang gemieden hatte. Sie reiste am Himmelfahrts-Wochenende lieber nach München-Riem statt nach Klein-Flottbek: „Das Turnier in München hat mir einfach besser gefallen, es war liebevoller gemacht, anspruchsvoller sowohl sportlich als auch vom Ambiente her.“ Das galt, bis Turnierchef **Volker Wulff** sie bei ihrer

norddeutschen Ehre packte und vorschlug, mal wieder Hamburg den Vorzug zu geben. Wilm willigte ein mit der Maßgabe, dass sie nach dem Turnier Kritik äußern und Verbesserungsvorschläge machen dürfte. Es ärgerte sie zum Beispiel, dass das Dressurderby gegenüber dem der Springreiter gleich um mehrere Klassen abfiel. „Während am Springparcours ein luxuriöses VIP-Zelt stand, konnten die Leute bei uns nicht mal Kaffee trinken“, monierte Wilm. Bereits dieses Jahr fanden Anhänger der Dressur

weit komfortablere Bedingungen vor. Den nagelneuen Boden probierte Wilm mit King Arthur gleich mal selbst aus. „King hat so seine Eigenarten, vor allem muss in der Umgebung eine bestimmte Form von Ruhe herrschen“, verrät sie: „Sobald eine Stute am Platz vorbeiläuft, womöglich noch ohne Sattel, ist es meistens vorbei mit seiner Konzentration“, lacht die Besitzerin. Der „King“, wie er im Stall heißt, führt sich gern als Macho auf. Er liebt es, sich vor Publikum zu präsentieren. Wenn Foto-

grafen ihre Objektiv auf ihn richten, nimmt der bildhübsche Hengst Pose an. Seine Reiterin tritt da viel bescheidener auf. Vor wichtigen Prüfungen überfällt sie oft Nervosität. „Wenn die Glocke ertönt, muss auf den Punkt genau alles stimmen. Ist ein Fehler gemacht, wird er von der Jury mit Punktabzug bestraft.“ Vor einer Dressur ergeht es ihr wie vor Prüfungen während der Ausbildungszeit: „Mal fühlt man sich vorher sicher, mal schlottern einem die Hosen“, gesteht Petra Wilm. Das dürften auch ihre Kinder

schon kennen. Der reiterliche Nachwuchs ist in Tasdorf hochaktiv. So hat Sohn **Philip** (13) in diesem Jahr sein erstes L-Springen gewonnen und Tochter **Caroline** (18) strebt mit ihrer Stute **Royal Princess** im Schleswig-Holstein Kader bereits eine internationale Dressurkarriere an. Auch Ehemann **Udo Koch** ist ein großer Pferdefreund. Er sitzt allerdings nicht im Sattel, sondern auf dem Kutschbock. Bei Veranstaltungen und auf Turnieren kann man ihn hoch auf dem Wagen sehen.

WERNER LANGMAACK

Faszination PFERD
Angebote · Information · Show + Sport
26.10. bis 1.11. 2010
Messe Nürnberg · Halle 11

Verkaufs-Ausstellung • Täglich wechselndes Showprogramm
Anspruchsvolles Turnierprogramm mit Spring- und Dressurprüfungen
TOP-GALA-Show Fr. 29.10. + Sa. 30.10., 19.30 Uhr
(Karten unter www.kvv.afag.de) · Tel. (0911) 9 88 33 - 501 · www.faszination-pferd.de

Sonderthema der
Verbraucher-Messe
für Bauen & Wohnen,
Lifestyle & Wellness.
**So., 24.10. -
Mo., 1.11. 2010**
Messe Nürnberg
www.consumenta.de
Consumenta

ROSEMARIE SPRINGER DIE WELT WAR NICHT GENUG

Die Grande Dame des deutschen Dressursports ist mit 90 Jahren noch fit und vital. **inRide** hat sie auf ihrem Gestüt Halloh besucht.

Rosemarie Springer ist eine der erfolgreichsten deutschen Dressurreiterinnen der 50er und 60er Jahre und wurde in der Epoche sieben Mal Deutscher Meisterin in der Dressur Damen. „Entdeckt“ wurde die junge Frau, die zu dieser Zeit noch Lorenz hieß, 1950. Bei einem Reitturnier in Berlin traf sie **Hans Günter Winkler**. „Sie wollen ernsthaft Turniere reiten?“, fragte er die talentierte Reiterin aus Grobenaspe nördlich von Hamburg. „Wenn sie sehr gut werden wollen, müssen Sie zu **Willi Schultheis**.“ Einen Monat später war Probetraining in Düsseldorf. Dem damaligen Top-Star war nach drei Tagen klar: „Diese Frau kann einmal große Turniere gewinnen.“

Auch privat fand Rosemarie in den folgenden Jahren ihr Glück. 1953 heiratete sie den Hamburger Verleger **Axel Springer**. Dessen heutiger Weltkonzern war zu dieser Zeit im Aufbau und Rosemarie Springer unterstützte ihren Mann Tag und Nacht bei der Organisation und Repräsentation.



Auf Gestüt Halloh gibt es nur noch zwei Pferde. Die Tafel war ein Geschenk, und weil sie ganz hübsch aussieht, stellte Rosemarie Springer sie am Eingang ihres Besitzes in Grobenaspe auf.



Rosemarie Springer feierte am 5. Juli ihren 90. Geburtstag.

WAS MACHT
EIGENTLICH
Rosemarie
Springer?



Rosemarie und Verleger Axel Cäsar Springer (hoch zu Ross) 1957 bei einer Jagd. Bild oben: Springer mit ihrem Erfolgspferd Doublette.



Deutsche Meisterschaft Dressur Damen 1962: Sieg für Rosemarie Springer auf Thyra.

tion. Axel Cäsar sah die reiterlichen Ambitionen seiner jungen Frau mit gemischten Gefühlen. Also nahm er Willi Schultheis an die Seite und sagte: „Das mit der Begabung meiner Frau ist gut und schön, aber sie kann nicht ständig nach Düsseldorf zum Training fahren. Lassen Sie sich etwas einfallen!“ Schultheis überlegte nicht lange, löste sein Trainingszentrum in Düsseldorf auf und zog zu Springers nach Hamburg-Falkenstein, um sich ganz der Förderung von Rosemarie Springer zu widmen. Mit Erfolg. Irgendwann wurde sein Schützling so gut, dass sie ihn auf Turnieren hinter sich ließ. Beim Dressur-Derby in Hamburg war Schultheis damals unumstrittener König im Viereck. Gerade dort mochte er niemanden vorbeilassen, schon gar nicht seine Schülerinnen. „Als es dann doch passierte, war die Welt aus den Angeln gehoben“, erinnert sich Rosemarie Springer. Peinlich war ihr das. Aber als sie das Thema ansprach, zeigte Schultheis Größe: „Grädige Frau, machen Sie sich keine Sorgen, dafür werd' ick ja bezahlt“.

Rosemarie Springer sitzt in ihrem Jagdzimmer und spricht über die Gegenwart. „Ich fahre zweimal pro Jahr zum Skilaufen, um Weihnachten herum und im März“, erzählt sie, um rasch anzufügen: „Aber nicht Langlauf, wie die meisten glauben, sondern hochalpin.“ Zur Sicherheit trägt sie bei den Abfahrten zwischen den Lippen eine atembetriebene Sirene, mit der sie allzu aggressiv heransende Pistenrowdies zur Raison zu bringen versucht: „Diese Snowboardfahrer sind besonders schlimm. Rücksichtslos fahren sie alles über den Haufen. Lebensgefährlich ist das.“

Rosemarie Springer wedelt mittlerweile mit zwei künstli-

chen Hüften aus Titan die Hänge hinab, erklärt aber unverdrossen: „Skifahren und Reiten, das sind die beiden Dinge, die ich hundertprozentig beherrsche“ – kurzes Nachdenken – „na, gut, sagen wir neunzigprozentig. Perfekt ist man nie.“

Nach ihrer überaus erfolgreichen Karriere im Dressurviereck gab Rosemarie Springer das aktive Reiten vor rund 15 Jahren von einem Tag auf den anderen auf wie andere das Rauchen. Sie hatte gerade ihre zweite künstliche Hüfte operativ eingesetzt bekommen. Jeder Sturz hätte unabsehbare Folgen gehabt.

Dem Sport widmete sie sich aber weiterhin, indem sie ihr Wissen und ihre Erfahrung als Reitlehrerin an den Nachwuchs weitergab. Damit hatte sie schon zu ihrer aktiven Reiterzeit große Erfolge. Ende der 70er-Jahre war sie ins Trainerfach gewechselt und agierte eine Weile auch als Punktrichterin und Funktionärin.

Anfang der 80er-Jahre wurde der Derbysiegerin von 1966 angetragen, die deutsche Military-Equipe in der Dressur zu unterrichten. **Horst Karsten** und **Harry Klugmann** hatten die Idee, doch Rosemarie Springer zweifelte: „Was soll ich diesen gestandenen Kerlen denn erzählen? Hören die überhaupt auf mich?“ Erst der zufällig vorbeilaufende Willi Schultheis wischte die Skepsis kurzerhand mit seinem Berliner Charme beiseite: „Ach was, det bisschen Pi, det bisschen affe wirste denen schon noch beibringen.“

Medaillen-Regen

Da Rosemarie Springer ihrem ehemaligen Privattrainer zutiefst vertraute, ließ sie sich auf das Abenteuer ein. Heute sagt sie: „Es war eine zauberhafte Zeit. Da kullerten die Medaillen nur so bei den Championaten.“ Sie hat mit ihren Schützlingen in jeder



1960 kam Rosemarie Springer nach Halloh bei Großenaspe. Zeitungsverleger Axel Springer, von dem sie 1961 geschieden wurde, hatte den Gutshof für sie gekauft.

freien Minute die Figuren, Gangarten und Bewegungsabläufe gepaukt: „Egal, ob Geburtstage anstanden oder sonstige Feiern, ich fuhr zu meinen Militaryjungs.“

Wenn man sie fragt, worin die Geheimnisse und die spezielle Problematik ihres Sports bestehen, antwortet sie mit einer Anekdote über Altmeister **Otto Lörke**. Der sei einmal aufgefordert worden, ein Buch übers Dressurreiten zu schreiben. Daraufhin habe Lörke erklärt, der Inhalt seines Buchs sei auf wenige Zeilen zu komprimieren: „Tief in den Sattel setzen, Beine zumachen, das Pferd von hinten über den Rücken in die Hand hinein treiben – und: loslassen. Das Pferd muss sich selbst tragend am Zügel gehen.“ Das seien die zentralen Elemente eines gelunge-

nen Rittes. Wer diese Prinzipien befolge, so Lörke, könne sich getrost das Studium sämtlicher Bücher über diesen Sport ersparen.

Rosemarie Springer lebt seit 1960 auf „Halloh“. Axel Springer, von dem sie 1961 geschieden wurde, hatte den Gutshof für sie gekauft. Bis vor ein paar Jahren hatte die gebürtige Westpreußin eine florierende Milchwirtschaft betrieben, ehe das Geschäft zu mühsam geworden war, jedenfalls im Verhältnis zum Ertrag. Heute leben neben ihr noch ein Verwalterehepaar, zwei Terrier und zwei Pferde auf „Halloh“.

Rund die Hälfte der 180 Hektar mit Wiesen, Koppeln, Stallungen, Reithallen und einem Waldstück hat sie gerade erst verpachtet. Sie liebt es, zu einer Handvoll ausge-

suchter Turniere zu reisen. Das Derby in ihrer früheren Heimatstadt Hamburg gehört dazu, die VR-Classics im nahe gelegenen Neumünster und „Horses & Dreams“ in Hagen am Teutoburger Wald. „Ich habe schon viele Turniere in der Welt gesehen, aber Hagen ist einfach unvergleichlich. So freundlich und so persönlich, einfach wundervoll.“

Die Intrige von Rom

Wenn Rosemarie Springer an die Olympischen Spiele 1960 in Rom zurückdenkt, kann sie sich noch heute, fünfzig Jahre danach, echauffieren. Springer belegte als beste Frau des Wettbewerbs Platz sieben. Doch sie war offenbar gelinkt worden. „Ich musste mein Pferd vor der Erlaubnis zum Einritt wohl zwanzigmal ums Viereck auf der Plaza di Siena dirigieren“, erzählt sie. „Als ich dagegen protestierte und fragte, ob ich vielleicht wieder zurück auf den Abreiteplatz darf, wurde ich von einem Richter barsch abgewiesen: „Wenn Sie disqualifiziert werden wollen, bitte!“ Ihre Stute Doublette konnte unter diesen Umständen natürlich keine Topleistung mehr vollbringen.“

Bis heute ärgert diese „Gemeinheit“, wie sie sagt, die damalige Olympionikin. Zumal sie erst Jahrzehnte später gehört hat, dass eine Intrige dahinter steckte. Eine südamerikanische Schülerin des Chefs der Jury von Rom hatte ein recht diffiziles Pferd mitgebracht, das gern mal beim Piaffieren stieg. Diese Amazonen hat nach Rosemarie Springers Informationen vor dem Finale von ihrem chilenischen Landsmann in der Jury verlangt: „Wenn mir das wieder passiert, Sorge bitte dafür, dass nicht ausgerechnet die Springer gewinnt.“ Vergangen und verjährt. Aber auch der Beweis, dass es schon früher Knatsch im Dressurviereck gab.

WERNER LANGMAACK



Ran an den Grill.



„Ich bin ein Gourmegeggle.“



Shooting IM SCHLOSS

Eine der besten Dressur-Reiterinnen der Welt, wunderschöne Hengste und ein romantisches Schloss – Traum-Ambiente für die **euro-star** Produktion des Herbstkatalogs. Die Story des Make off exklusiv in **inRide**.



Lagebesprechung im Schloss Achleiten (Österreich) bei Max-Theurers am Kamin. Fertig angezogen für die ersten Fotos: Gastgeberin und Top-Model des Shootings Victoria Max-Theurer (24), mehrfache Staatsmeisterin Dressur und 20. bei den Olympischen Spielen 2004. Rechts neben ihr Sportstudent Thomas, ein Freund, der ebenfalls als Model posierte. euro-star-Marketing-Chef Fabian Süllo (links) ist mit seiner Organisation zufrieden, nachdem vorher alles fast zu platzen drohte: „Der Kurier mit der Kollektion kam und kam nicht. Ich musste die vier Kartons dann morgens in letzter Minute am Linzer Flughafen abfangen.“



Ankunft: Wo kann man was fotografieren? Victorias Groom Lida zeigt dem euro-star-Team (Fotografen, Visagisten, Designer) alle Winkel der Location.



Letzter Kollektions-Check: euro-star-Chefin Monique van Dooren-Westerdaal war aus Düsseldorf eingeflogen.



Prachtkulisse: Die Sammlung alter Rüstungen, Sättel, Sporen und Gebisse in der Waffenkammer (oben). Das Schloss aus dem 17. Jahrhundert gehört Max-Theurers seit 1982. Es ist Wohnsitz und Gestüt.



Regie-Anweisung am Set nun auch mit Model Carolina: „Im Katalog soll es wie zufällige Schnappschüsse wirken.“





Am Tor beäugt das Pferd noch skeptisch die Scheinwerfer der Fotografen – während das Shooting drinnen schon begonnen hat.



Urig: Victoria und Profi-Fotomodell Carolina (rechts) stapfen durch den Wald. Ein letztes Zupfen, Kameras in Position – und Schuss! Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Für Katalog und Anzeige wurde der Himmel im Photoshop etwas blauer gemacht.



Legendäre Familie

Die **Max-Theurers** sind eine der erfolgreichsten Dressurreiter-Familien der Welt. Mutter **Elisabeth**, „Sissy“ genannt, die am 20. September 52 wird, ist Europameisterin von 1979, gewann genau vor 30 Jahren bei den Olympischen Spielen in Moskau. Es war die einzige Goldmedaille für Österreich. Tochter **Victoria** („Vici“ gerufen) feiert am 24. Oktober ihren 25. Geburtstag, reitet aber schon seit 15 Jahren von Erfolg zu Erfolg. Sie war 2004 mit 17 jüngste olympische Dressurreiterin und wurde auf dem Oldenburger Wallach **Falcao** zwanzigste. Auf dem selben Pferd, das sie schon mit elf Jahren zum ersten Mal ritt, holte sie danach acht Staatsmeis-

ter-Titel, Siege bei internationalen Turnieren und Top-Platzierungen bei Europa- und Weltmeisterschaften. Parallel bildete sie den selbst gezogenen Oldenburger Hengst **Augustin** (heute 10) aus, mit dem sie 2009 5. bei der EM in Windsor wurde. Die große Hoffnung Österreichs maturierte vor fünf Jahren an der Handelsakademie in Wels mit Auszeichnung und arbeitet in der Firma ihres Großvaters als Teilzeitangestellte im Export. Trainer und Talentschmied der beiden Damen ist Reit-Profi **Hans Max-Theurer** (68), Vici's Vater. Auch er startete für Österreich bei Weltmeisterschaften, heiratete Sissy 1983.

IRINA LUDEWIG



Unbändige Freude in der Ehrenrunde. Victoria Max-Theurer Ende August in Cappeln beim Turnier auf dem 2009 von ihrer Mutter Sissy gekauften 140 Jahre alten Gestüt Vorwerk.

Vici Max-Theurers reiterliche Vorbilder: Mama Sissy, Papa Hans und Ulla Salzgeber.



stübben FEED

Einfach besser ernährt.

Weil gesunde Pferde bessere Leistung bringen.

NEU



STÜBBEN FEED – die neue Serie wertvoller Ergänzungsfuttermittel, die sich durch hochwertige Inhaltsstoffe und hohe Dosierungen auszeichnet.

Sinnvoll aufeinander abgestimmte Vitamine, Mineralien und Spurenelemente steigern die Leistungsbereitschaft und das Wohlbefinden Ihres Pferdes und beugen ernährungsbedingten Mangelerscheinungen vor.



BASIC CARE – gewährleistet eine optimale Grundversorgung mit allen wichtigen Vitalstoffen. Enthält einen hohen Gehalt an Vitamin E, Selen und Aminosäuren sowie Vitamin C, Elektrolyten, Probiotika und Prebiotika sowie Kieselerde in biologisch hochwertiger und rasch wirksamer Form.



PERFORMANCE CARE Zur Verbesserung des Muskelstoffwechsels und Muskelaufbaus sowie besserer Rittigkeit und Leistungsbereitschaft.



NEURO CARE Zur Verbesserung der nervlichen Belastbarkeit und dadurch einer Verbesserung von Konzentration und Motivation.



PULMO CARE Zur Stärkung der Atemwege und des Immunsystems durch 12 speziell aufeinander abgestimmte Heilkräuter.



BALANCE CARE Für einen ausgeglichenen Elektrolyte-Haushalt bei starkem Schwitzen oder Durchfallerkrankungen.

Foto Karl-Heinz Friele

Fotos euro-star

inRideSPECIAL KARRIERE

9 Seiten Report über den Traumberuf Horse-Manager. Wie der Ausbildungsweg aussieht, welche beruflichen Chancen er bietet.



DIE THEMEN

VORGESTELLT

**Was Wissen schafft:
Beatrice Borkenhagen
sammelt Titel**
SEITE 26

UNIS + HOCHSCHULEN
**Hier kann man Horse-
Management studieren**
SEITE 28

PORTRÄT:
**Marion Kühnel über
ihr Elite-Studium zum
DOSB-Trainer**
SEITE 32

Das Angebot an Studienplätzen im Fach **Horse-Management** wird immer größer. Damit steigen die Ausbildungs-Möglichkeiten der Jugendlichen und die Chancen auf eine Karriere im Pferdesegment. Hat man erst den Titel Bachelor oder Master in der Tasche, sind die beruflichen Perspektiven durchaus rosig.

Karriere als Pferde-Manager

MASTER-PLAN

Text und Konzeption ILLU-Medienverlag/Dokumentation Bettina Halbach

Weichenstellung für die Zukunft

Das Thema **Horse-Management – Traumberuf oder Albtraum?** wurde im Frühjahr beim **Equestrian Education Forum** auf dem Hof Kasselmann in Hagen am Teutoburger Wald mit deutschen und niederländischen Experten diskutiert.

Prof. Dr. **Heiner Westendarp** von der Fachhochschule Osnabrück versichert, dass „50 Prozent unserer Studenten noch vor dem Abschluss einen festen Arbeitsplatz haben.“ Bei solchen Perspektiven wundert es nicht, wenn die Zahl der Bewerbungen für den **Studiengang Pferdewissenschaft** ständig steigt. Allerdings erfüllen von 300 Anfragen nur zehn Prozent der Bewerber die Voraussetzungen. Gefragt ist ein Numerus Clausus von 2,4 und eine Berufsausbildung aus dem Pferdesegment bzw. mindestens ein Jahr Berufspraxis.

Günter Westermann (62), Initiator und Manager des Equestrian Education Forum: „Meine Sorge ist, dass die Entwicklung in der Pferdewelt und die zunehmenden Studienangebote **Horse-Management** dazu beitragen, dass es bald heißt: Bachelor und dann? Entscheidend ist, wo die jungen Leute einen adäquaten Arbeitsplatz finden.“

Hannes Müller, Ausbildungsleiter der Deutschen Reitschule im NRW-Landgestüt in Warendorf betont, dass Praxiserfahrungen in den Kernkompetenzen, nämlich der Ausbildung von Reiter und Pferd, unverzichtbar sind.

Von Bedeutung für erfolgreiche Strategien und Perspektiven ist, dass die Studenten professionell begleitet werden und auf den späteren Arbeitsmarkt vorbereitet sind, was durchaus schon stattfindet.

Major Coordinator **Hans van Tartwijk** von der niederländischen University of Applied Science, Van Hall Larenstein: „Wir stellen jedem Studenten einen persönlichen Coach zur Seite, der hilft, die individuellen Stärken jedes Einzelnen herauszuarbeiten.“

Mit rund fünf Milliarden Euro Umsatz schreibt die Reitsport-Branche Zahlen, die man sonst nur vom Fußballsport kennt. Positive Folge des rasanten Wachstums: Immer mehr junge Menschen interessieren sich für ein Hochschul-Studium im Pferdesegment.

WAS WISSEN SCHAFFT

Beatrice Borkenhagen ist der Idealfall: sat-
telfest in Theorie und
Praxis. Die 27-Jährige
aus Mettmann bei Düsseldorf
machte von 2003 bis 2006 ihr
Bachelor-Studium Pferdewissens-
schaften an der Veterinär-
medizinischen Universität
Wien. Abschluss: „Bakkalau-
rea rerum naturarum“, Studi-
enrichtung Pferdewissens-
schaften. Der Titel ihrer Bakk.
Arbeit: „Die Stabilität des Rei-
ters im Vergleich Leichter Sitz
und Aussitzen und die Kraft-
einwirkung auf den Pferde-
rücken“.

Für die Untersuchungen wur-
den die Pferde auf einem
Laufband im Trab geritten.
Der Reiter führte nacheinan-
der beide Sitzarten (Leichter
Sitz und Aussitzen) durch. Mit
einer Druckmessdecke unter
dem Sattel wurde die Druck-
verteilung gemessen. Ermittelt
wurden die Krafteinwirkung
auf den Rücken und der
Schwerpunkt des Reiters. Für
diese Arbeit bekam die be-
gabte Rheinländerin die Note
sehr gut.
Von 2006 bis 2009 machte
Beatrice Borkenhagen das
Master-Studium Agrarwis-
senschaften, Ökotrophologie
und Umweltmanagement an
der Justus-Liebig-Universität
Gießen. Abschluss: „Master of
Science“, Studienrichtung
Nutztierwissenschaften. Ihre
Doktorarbeit ist im Herbst
fertig.
Neben ihren akademischen
Titeln konnte Beatrice Bor-
kenhagen auch beachtliche
sportliche Erfolge erzielen.
„Nachdem ich 1999 auf der
German Open Vizemeisterin
im Trail wurde und mir in der
Western Riding Bronze si-
chern konnte, **erzielte ich
2000 mit meinem Showpferd
Lucky den Deutschen Meis-**

tertitel in der Western Riding,
den ich 2001 erfolgreich ver-
teidigte. 2002 trat ich das
erste Mal gegen Profis an und
wurde NRW Master in der Su-
perhorse. Durch das Aus-
landsstudium blieb mir da-
nach keine Zeit mehr, aktiv an
Turnieren teilzunehmen.“
In den Semesterferien bildete
Bea sich reiterlich fort und er-
warb 2006 die Lizenz zum
Trainer-C, 2007 das Silberne
Westernreitabzeichen und die
Trainer-B Lizenz Westernrei-
ten EWU/FN.
„Mein Berufswunsch ist es,
weiterhin wissenschaftlich zu
arbeiten. Die interessanten
und hochtechnisierten Labor-
untersuchungen während
meiner Doktorarbeit an den
Universitäten in Wien und
Gießen haben mich fasziniert.
Bei der Arbeit im Team ist
man ein wichtiger Teil des
Ganzen. Die Freude an neuen
Entdeckungen schweißst zu-
sammen. **Rückblickend kann
ich sagen, dass das Studium
der Pferdewissenschaften
vielseitig und anspruchsvoll
war und mir die Möglichkeit
bot, meine Neigungen zu er-
kennen, um zielstrebig mei-
nen Traumberuf verwirkli-
chen zu können.“**



Mit ihrem Showpferd Lucky (kleines Foto) holte sich Beatrice Borkenhagen 2000 den Deutschen Meistertitel in der Disziplin Western Riding. Das große Foto zeigt Bea mit ihrem Nachwuchspferd Micado.

„Master of Science“, „Bakk. rer. nat.“, Deutscher Meister im Western Riding: **Beatrice Borkenhagen** sammelt akademische und sportliche Titel wie andere Telefonkarten.



Bea's Abschlusszeugnis an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.



IN DER PFERDEZUCHT gewinnt die künstliche Besamung seit den achtziger Jahren zunehmend an Bedeutung. Der Grundgedanke dieser Methode liegt besonders in der Verbesserung des Zuchtfortschritts, indem Hengstsperma auf internationaler Ebene zum Einsatz kommt. Um die hervorragende Leistung der selektierten Hengste über Grenzen eines Zuchtgebietes hinaus zu verbreiten, werden die Hengste der Station täglich abgesamt und das Sperma zum Teil direkt vor Ort als Frischsperma zur Befruchtung von Stuten verwendet oder aufbereitet und als flüssigkonserviertes Sperma versendet. Die Konservierung des Spermas für einen Versand ist notwendig, weil die Befruchtungsfähigkeit der Spermien durch Lagerung und Transport limitiert ist. Zur Erhaltung einer vitalen Spermienpopulation wurden verschiedene Methoden entwickelt. Neben dem Verdünnungsverfahren spielt unter anderem die Zentrifugation eine wichtige Rolle. Dieses Verfahren ist bei equinem Sperma von besonderer Relevanz, weil Dichte und Volumen der Ejakulate starken intra- und interindividuellen Schwankungen unterliegen. Durch

Titel der Masterarbeit von Bea Borkenhagen: „Einfluss der Zentrifugationsmethode unter Einbeziehung des Kisseneffekts auf Spermienqualität und Spermienrückgewinnung“. **Note: sehr gut**

die Zentrifugation wird der Anteil des Seminalplasmas im Ejakulat reduziert (AURICH, 2005). In der Kryokonservierung bildet die Zentrifugation einen festen Bestandteil, da eine einheitliche Spermienkonzentration erforderlich ist. In der Aufbereitung von flüssigkonserviertem Sperma ist der Einsatz allerdings ebenfalls verbreitet. Dies begründet sich durch die hemmende Wirkung des Seminalplasmas auf die Motilität von Hengstamsen-zellen (MARDEN und WERTHESSSEN, 1956). Im Weiteren haben Untersuchungen ergeben, dass durch die Abzentrifugation des Seminalplasmas eine Verlängerung der Lagerungsdauer erreicht werden kann (PICKETT et al., 1975b). Ziel ist es, durch das Zentrifugieren eine spermienreiche Fraktion zu gewinnen, indem die Samen von dem Seminalplasma getrennt werden. Dabei ergibt sich ein Konflikt zwischen der Spermienrückgewinnung und der Minimierung der Spermienbelastung (BAUMGARTL et al., 1980). Um die Spermienverluste möglichst gering zu halten, sind hohe Zentrifugationsstärken über einen längeren Zeitraum erforderlich. Mit einer zunehmenden Stärke und Dauer der Zentrifugation ist allerdings ebenfalls vermehrt mit negativen

Einflüssen auf die Membranintegrität der Zellen und deren akrosomalen Status zu rechnen. Durch die Entwicklung der Kissen-zentrifugationstechnik ist es möglich, mit hohen Zentrifugationkräften zu arbeiten und so eine bessere Rückgewinnungsrate zu erzielen, ohne derartige Einbußen in der Spermienqualität hinnehmen zu müssen. Dies ist der Fall, da die Spermien während der Zentrifugation auf einer weichen, kissenähnlichen Flüssigkeit mit hoher Dichte schwimmen (MAKLER et al., 1984). Wissenschaftliche Untersuchungen belegen einheitlich eine verbesserte Spermienrückgewinnung, wobei die Motilität erhalten bleibt. Demnach handelt es sich um eine schonendere Behandlung im Vergleich zur Standardtechnik. **Ziel der Masterarbeit war es, zu einer Verbesserung der Spermienqualitätsparameter unter Verwendung verschiedener Zentrifugationsverfahren beizutragen, denn sowohl die Spermienverluste, die gerade bei Hengsten mit einer geringen Gesamtspermienanzahl von Bedeutung sind, als auch die Membranschäden, die sich negativ auf die Befruchtungsfähigkeit der Spermien auswirken, sind unter wirtschaftlichen Aspekten der Pferdezucht zu senken.**

Nieder-sachsen

Fachhochschule Osnabrück
Fakultät Agrarwissen-schaften und Landschafts-architektur
 Postfach 1940
 49009 Osnabrück
 Tel. 0541-9695110
 www.al.fh-osnabrueck.de

Die **Fachhochschule Osnabrück** bietet den sechssemestri-gen Bachelorstudiengang Landwirtschaft mit dem Studienschwerpunkt Pferdemanagement. 20 Studienplätze. Voraussetzungen: Abitur oder Fachhochschulreife; zwölfmonatiges Praktikum in der Landwirtschaft oder Ausbildung mit Bezug zum Studium; Numerus Clausus-Fach. Kosten: 500 Euro pro Semester.



Prof. Heiner Westendarp

Professor **Heiner Westendarp** (45): „Im ersten und zweiten Studienjahr werden naturwissenschaftliche und sozioökonomische Grundlagen vermittelt. Im dritten Jahr erfolgt die Spezialisierung auf den Studienschwerpunkt. Fundierte Kenntnisse im Bereich Pferdemanagement kombiniert mit wissenschaftlichen und projekt-orientierten Fähigkeiten bieten den Studierenden dann eine optimale Voraussetzung für den Berufseinstieg.“

Fachhochschule Osnabrück, Standort Haste



WAS UNIS BIEFEN

Baden-Württemberg

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)
 Neckarsteige 6-10, 72622 Nürtingen
 Tel. 07022-2010
 www.hfwu.de



Janine Busch, Katharina Stratmann, Professor von Korn.

In der **Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)** wird seit 2009 das Bachelorstudium Pferdewirtschaft (sieben Semester) angeboten. Es gibt 35 Studienplätze. Voraussetzung: Abitur, Fachhochschulreife und für Berufstätige der sehr gute Abschluss. Kosten 600 Euro. Kurze Wege zu großen Kon-

zernen und erfolgreichen Mittelständlern in der wirtschaftsstarken Region Stuttgart sorgen für den ständigen Praxisbezug in der Lehre. Das wissenschaftliche Profil folgt den Erfordernissen der Wirtschaft: Anwendungsbezogene Forschung und praxisbezogene Transferleistungen sind Richtschnur für alle Studiengänge.

Professor Dr. **Stanislaus von Korn** (56) ist Dekan der Studiengänge Agrarwirtschaft und Pferdewirtschaft: „Die Studieninhalte sind auf den Arbeitsmarkt abgestimmt. Wir wollen auch internationale Märkte einbeziehen und haben Kontakte mit den Niederlanden, mit Frankreich und mit England. Wir bauen weitere Verbindungen zum Beispiel mit Kentucky und Uruguay auf. Inhaltlich steht der Studiengang auf der pferdespezifischen, auf der agrarwirtschaftlichen, auf der naturwissenschaftlichen und auf der betriebswirtschaftlichen Säule.“

Janine Busch (24) möchte später bei einem Sport- oder Zuchtverband arbeiten. Ihr Vater betreibt in Hamburg einen Reitstall. Janine studiert im zweiten Semester und ist begeistert: „Das Studium hier in Nürtingen bietet selbst mir Pferdeerfahrene inhaltlich sehr viel Neues.“ Auch ihre Studienkollegin **Katharina Stratmann** (20) strahlt: „Das Studium passt zu mir.“ Sie kommt aus der Nähe von Warendorf. „Mein Pferd steht zur Zeit im Stall der Hochschule. Ich bezahle 120 Euro Boxenmiete pro Monat und kann Studium und Reitsport prima kombinieren.“

Hessen

Georg August Universität Göttingen, Department für Agrarökonomie und rurale Entwicklung
 Platz der Göttinger Sieben 5
 37073 Göttingen
 Tel. 0551-395435
 www.uni-goettingen.de



Die **Georg August Universität Göttingen** bietet seit 2006 den Masterstudiengang Pferdewissenschaften (vier Semester) an. Studienplätze 30 bis 35. Voraussetzungen: abgeschlossenes Bachelorstudium. Kosten 705 Euro pro Semester. **Maike Kayser** (28) hat in Göttingen Pferdewissenschaften studiert und dort auch promoviert. „Der Studiengang enthält Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Anatomie, Ernährungslehre und Betriebswirt muss jeder machen, Sport- und Eventmanagement oder Reproduktionsbiologie sind Optionen“. Vor

dem Studium hat Maike vier Jahre Medienwirtschaft und Journalismus studiert und im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Oldenburger Pferdeverband und bei EN GARDE Marketing, dem Ausrichter des Hamburger Derbys, gearbeitet. Schon während des Studiums war sie beim CHIO Aachen und bei der FN in Warendorf in diesem Bereich tätig.

„Ich wollte nie ein reiner Schreibtischtäter werden“, sagt **Thomas Münch** (27) aus Schwarzenau (Unterfranken), der in Göttingen den Masterstudiengang Pferdewissenschaften absolvierte. Er ist seit April Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Pferdezuchtverbände und deren Vermarktungs-Gesellschaft: „Ich bin nach Göttingen gegangen, weil ich nahtlos in dem von mir bevorzugten Themenbereich mein Agrarstudium vertiefen wollte. Und das ist mir auch gelungen. Zuvor war ich zwei Jahre bei der Paul Schockemöhle Pferdehal-

tungs GmbH unter anderem für die Ausbildung von rund 100 Pferden und für die Koordination eines Teams von Reitern, Pflegern und Stallpersonal zuständig. Mein erstes großes Projekt war die 4. Süddeutsche Elite-Fohlenauktion am 24. Juli im Rahmen des internationalen Springturniers und der Süddeutschen Championate in Nördlingen.“



Maike Kayser promoviert zum Thema Marketing-Kommunikation im Agribusiness.



Thomas Münch ist auch im Springsattel erfolgreich.

Westfalen

BiTS Business and Information Technology School gGmbH
 Reiterweg 26b
 58636 Iserlohn
 Tel. 02371-776-0
 www.bits-iserlohn.de



Die **BiTS Business and Information Technology School in Iserlohn** bietet seit 2009 Equine Management als Studienschwerpunkt im Bachelor-Studiengang Sport & Event Management an. Dauer sechs Semester. Anzahl der Studienplätze: 50 bis 60. Voraussetzungen: Abitur und bestandener Eignungstest. Kosten 695 Euro pro Monat. Besonderheit: Partnerschule des Spitzensports. Professor **Uwe Eisermann** (41), Dekan des Fachbereichs Sport & Event: „In den ersten drei Semestern werden Aspekte des Pferdesports, der Pferdewirtschaft und der

Pferdehaltung behandelt. Das vierte Semester ist ein Auslandssemester. Im 5. und 6. Semester werden alle Pferdethemen dann nochmals vertieft.“

Kathrin Müller (25) aus Arn-

berg (NRW) gilt als Shooting-Star des Springsports. Sie hat vor Kurzem den Studiengang Sport & Event Management erfolgreich beendet. „An der BiTS ermöglichte man mir, das Studium und den Hoch-

leistungssport in idealer Weise zu kombinieren. Bevor ich mich beruflich endgültig festlege, plane ich einige Praktika. Zum Beispiel bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).“



Uwe Eisermann



Kathrin Müller



Annika Rettig findet das Studium in den Niederlanden toll: „Die Holländer sind locker.“

Holland I

University of Applied Sciences Van Hall Larenstein Droevendalsesteeg 2 6708 PB Wageningen Agora 1, Postbus 1528 8901 BV Leeuwarden The Netherlands Tel. 0031-317-486262 www.vanhall-larenstein.de



Inga Wolframm

Die **University of applied Sciences Van Hall Larenstein** bietet in englischer Sprache seit 2009 das Bachelorprogramm Equine Business and Economics (Wageningen), seit 2005 Bachelorprogramm Equine Leisure and Sports (Wageningen) in niederländischer Sprache und seit 2005 Bachelorprogramm Pferd und Management (Leeuwarden). Acht Semester, Voraussetzungen Abitur oder Fachhochschulreife, Leistungskurse in Biologie und in Chemie. Zahl der Studienplätze: 50 bis 60 (Equine, Leisure and Sports), Kosten 1.620 Euro pro Jahr. Besonderheit: Projekt „Equine talent sport“.

Inga Wolframm (34) ist Dozentin im Studiengang Equine, Leisure and Sport: „Unsere Studenten arbeiten von Anfang an im Team. Sie können gut anpacken, wenn sie in die Arbeitswelt gehen. Sie erstellen schon während des Studiums zum Beispiel Business-Analysen für Unternehmen oder entwickeln innovative Produkte für den Reitsport. Außerdem organisieren sie ein wissenschaftliches Symposium mit Präsentation der eigenen Forschungsarbeiten.“ Annika Rettig (23) studiert im dritten Jahr Equine, Leisure and Sport. „Ich interessiere mich besonders für den Bereich Tourismus. Ich war im vergangenen Jahr für ein Praktikum in Kanada und habe dort richtiges Cowboyleben kennengelernt – toll.“

UNIS IM AUSLAND

Holland II

CAH Dronten, Hochschule für Pferdemanagement, Agrar und Ernährungswirtschaft De Drieslag 1, 8251 JZ Dronten, The Netherlands Tel. 0031-321386100, www.cahdronten.de



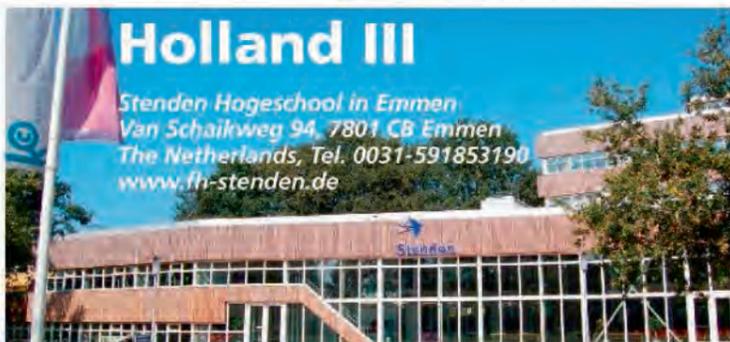
Valerie Warnecke

CAH Dronten bietet seit 2001 Bachelorstudiengänge Pferdemanagement (acht Semester) mit rund 100 Studienplätzen an. Voraussetzungen: Abitur, Fachhochschulreife. 1.672 Euro pro Jahr. Valerie Warnecke (26) ist Studiencout der Plattform www.studiencout-nl.de, kümmert sich in Deutschland um die Öffentlichkeitsarbeit: „Pferdemanagement ist ein betriebswirtschaftliches Studium mit Zusatz Pferd. Dronten bietet den Studenten an, ihr Pferd im Stall der Schule einzustellen. Sie können neben dem Studium auch Reitlerscheine erwerben.“

Ann-Katrin Matschke (21) aus Köln ist begeisterte Zweispännerfahrerin, studiert im zweiten Jahr Pferdemanagement. „Für mich ist Pharma und Biologie wichtig. Ich war Praktikantin in der Animal Health Abteilung von Johnson & Johnson – spannend, die haben mir auch schon eine Stelle angeboten.“



Ann-Katrin Matschke: „Man muss wissen, was man möchte.“



Holland III

Stenden Hogeschool in Emmen Van Schaikweg 94, 7801 CB Emmen The Netherlands, Tel. 0031-591853190 www.fh-stenden.de

Die Stenden Hogeschool in Emmen bietet seit 2005 das Bachelorprogramm CE-Horse Business Management (acht Semester) als Spezialrichtung des Studiengangs Commercele Economie an. Anzahl Studienplätze 20. Voraussetzungen Abitur oder Fachhochschulreife. Kosten 1.500 Euro pro Jahr. Caroline Arlt (24) beendete das Studium des Horse Business Management 2009, sat-

telt jetzt noch den Master in Commerce Science drauf: „Mich reizte die Kombination einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung mit einem Profil, das auf die Arbeit in der Pferdewirtschaft abzielt. Ich kann mit meinem Abschluss eine Beschäftigung in der Pferdewirtschaft finden oder ein vollkommen anderes Setting wählen.“



Fotos Stenden Hoogeschool, Niederlande/Privat

Fotos SHL Zollikofen/Privat

Schweiz

Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft SHL Länggasse 85, 3052 Zollikofen, Tel. 0041-(0)31-9102111 Internet: www.shl.bfh



Professor Roland Staehli

Die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft SHL bietet seit 2007 das Bachelorstudium Agronomie mit dem Schwerpunkt Pferdewissenschaften (sechs Semester). Voraussetzungen: Abitur oder Fachhochschulreife; zwölfmonatiges Praktikum in der Landwirtschaft; Französischkenntnisse. Anzahl der Studienplätze 20 bis 25. Kosten rund 700 Euro (1000 Schweizer Franken) pro Semester.

Professor Roland Staehli (45) ist Studiengangsleiter Agronomie: „Wir haben ein lebendiges, engagiertes Studierpublikum. Unser Ziel sind Generalisten mit ausgewähltem Spezialwissen. Das Grundstudium ist für alle gleich: Die Lehre allgemeiner agronomischer Inhalte. Erst im zweiten Jahr spezialisieren sich die Studenten auf ihren Major, lernen zum Beispiel Wirtschaft und Recht in der Pferdehaltung, Anatomie, Zucht, Genetik, Gesundheit, Ernährung, Haltung, Stallbau.“ Die Schweizerin Marianne Honsperger (26) reitet in ihrer Freizeit. Sie studiert im vierten Semester. „Gerade weil mich die Agronomie interessiert, gefällt mir das Studium in Zollikofen. Die Prüfungen sind sehr anspruchsvoll. Gute Noten erfordern Leistung. Später möchte ich eine Zeit lang in der Entwicklungshilfe arbeiten.“



Marianne Honsperger: „Die SHL ist kein Wendy-Internat.“



Prof. Jörg Aurich

Österreich

Veterinärmedizinische Universität Wien Veterinärplatz 1, A-1210 Wien, Tel. 0043-1-250770 www.hvu.vu-wien.ac.at

Die Veterinärmedizinische Universität Wien bietet seit 2003 das Bachelorstudium Pferdewissenschaften (sechs Semester) an. Voraussetzungen: Abitur und Eignungstest. Anzahl der Studienplätze 50. Kosten 400 Euro pro Semester. Besonderheit: Zusatzqualifikation zum Besamungswart möglich (kostenpflichtig). Professor Jörg Aurich (48), Leiter der Curriculums-Kommission: „Wir sind kein Reitlehrinstitut. Das Studium der Pferdewissenschaften wird bei uns zu etwa einem Drittel von den Agrarwissenschaftlern gelehrt und zu einem Drittel von den Tiermedizinern. Das letzte Drittel sind spezifische Lehrveranstaltungen für die Pferdewissen-

schaftler. Unser Schwerpunkt ist die Pferdezucht. Wir arbeiten auf diesem Gebiet eng mit dem Graf-Lehndorff-Institut in Neustadt-Dosse zusammen.“ Verena Dörstelmann (29) schloss 2008 ihr Studium in Wien erfolgreich ab: „Ich bin jetzt auf dem Gestüt Tasdorf (Schleswig-Holstein) für die Kundenbetreuung zuständig, arbeite außerdem auf der Besamungsstation und bin mit für den Hengststall verantwortlich. Da betreue ich die drei Hengste meiner Chefin Petra Wilm. Meine Eltern züchten in der Nähe von Köln Pferde. Mein berufliches Ziel war stets der Gestütsbereich, deshalb habe ich während des Studiums entsprechende Praktika gemacht.“



Verena Dörstelmann

Fotos vetmeduni.wienna/edition Boiselle/Privat

ELITE-SCHULE

Die **Trainerakademie Köln** des Deutschen Olympischen Sportbundes bietet ein Diplom-Trainer-Studium an. Diese Elite-Ausbildung führt zur höchsten Trainerlizenz Deutschlands und ist auf den Spitzensport ausgerichtet. **Marion Kühnel** schildert ihre Erfahrungen.



Zuerst selber beherrschen, was man andere lehren möchte, ist das Motto von Marion Kühnel. Die Diplom-Ökonomin und Pferdewirtschaftsmeisterin ist verantwortlich für Produktentwicklung und Marketing bei BUSSE Sportartikel in Lohne (Niedersachsen). „Nebenberuflich“ absolviert sie an der Trainerakademie Köln ein Studium zur staatlich geprüften Diplom-Trainerin DOSB.



Marion Kühnel zwischen Stall, Studium und Beruf.

Marion Kühnel und Studienkollegin Inga von Helldorff (links) bei einer „Praxiseinheit mit Pferd“ im Rahmen der Fachspezifik. In solchen Einheiten finden beispielsweise auch Trainings mit Johann Hinnemann oder Leonie Bramall statt.



Der berufsbegleitende Studiengang an der **Trainerakademie Köln** dauert sechs Semester. Als Vollzeitstudium wären es drei Semester, aber das ist für **Marion Kühnel**, die beruflich längst fest im Sattel sitzt, undenkbar. Sie ist jetzt im vierten Semester, und schon die nebenberufliche Ausbildung fordert viel Einsatz und Verzicht. Marion Kühnel ist im Durchschnitt eine komplette Woche pro Monat in Köln, zusätzlich zur fachspezifi-

schen Ausbildung in Warendorf am DOKR/FN. Diplom-Trainerin DOSB ist die höchste Trainerausbildung für alle Sportarten, die es in Deutschland und in den meisten europäischen Ländern gibt. Träger sind die 48 olympischen Spitzenverbände der unterschiedlichen Sportarten. Also auch das Deutsche Olympische Komitee für Reiterei (DOKR), die im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zusammen geschlossen sind. „Um

fürs Studium zugelassen zu werden, muss man mindestens Trainer A sein und bereits Erfolge im Spitzensport haben“, berichtet Kühnel. „Zugelassen wird für Reitsport nur, wer mindestens Pferdewirtschaftsmeister mit Auszeichnung ist und Erfolge in Klasse S in mindestens einer Disziplin vorweisen kann. Außerdem ist die Befürwortung des jeweiligen Landesverbandes erforderlich.“ Es gibt 30 Studienplätze pro Semester, aber nur

wenige Reiter an der Trainerakademie. „Mit mir ist nur noch eine weitere Reiterin, Inga von Helldorff, im 4. Semester.“ Das Niveau des Studiengangs ist hoch und auf den Spitzensport ausgerichtet. Ausbildungsinhalte sind beispielsweise Trainingslehre, Biomechanik, Sportmedizin, -pädagogik, -soziologie oder -management. Aber auch Themen wie Doping, Medien, Coaching oder Ernährung werden aufgegriffen. Marion Kühnel findet es spannend, über den Tellerand zu schauen und beispielsweise Trainingsideen aus dem Skisport auf den Reitsport zu übertragen: „Für mich ist die Idee, sich weiterzubilden, Lebensinhalt. Wie heißt es so schön: Das Leben ist zu kurz, um Dressur zu reiten. Aber um dem Dressurreiten wenigstens näher zu kommen, muss man nicht nur Talent und Disziplin haben, sondern auch engagiert sein. Also: Keine Chance zum Lernen auslassen. In welcher Form ich mein Wissen nach dem Studium anderen zugänglich machen kann, wird die Zeit bringen.“

Winter Feeling!

IVR EXCLUSIV



Mehr Informationen finden Sie unter www.ivr-reitsport.de



00000: Pferdefachgeschäft Linke 01328 Dresden, Reitsport Schmautz 02625 Bautzen, Cavallo Reit & Fahrersport GmbH 06184 Kabelsketal 10000: Reitsportfachgeschäft Inge Koch 18209 Bad Doberan 20000: De Peerladen 21039 Börnsen, Flensburger Reitsport Zentrum 24955 Harrislee, Gaby's Futternapf 21218 Seevetal, Kastanienhof - Das Haus für den Reitsport 22549 Hamburg, Reiter - Diele Trittau 22946 Trittau, Reitervitrine Ostholstein 23743 Grömitz - Rütting, Reitsport Ahrens 22889 Tangstedt, Reitsport Gerlach 27232 Sulingen, Reitsport Lorenzen 25746 Heide / Holst., Reitsport Peinemann 28844 Weyhe - Melchiorshausen, Reitsport van Hoorn 26789 Leer - Heisfelde, Reitsport Würz 26441 Jever, Sport Erfurth GmbH 24145 Kiel, Walter Strobell 21335 Lüneburg 30000: Crazy Horse 33104 Paderborn, Der Pferdefreund 32051 Herford, Pegasus Reitsport 38723 Seesen, Reitsport Diesterbeck 39638 Gardelegen, Reitsport Hottendorff 32756 Detmold, Reitsport Völkerling 31582 Nienburg, Rieger's Reiterwelt 38126 Braunschweig, Zum Hufnagel 33330 Gütersloh 49201 Dissen, Peter Krümmel's Stallgasse 40882 Ratingen, Pferd & Sport 48282 Emsdetten, Reitsport Hinrichs GmbH 45239 Essen, Reitsport Karsch GmbH 41179 Mönchengladbach, Reitsport Thesing 49577 Ankum, Reitsport Wohlhorn 48351 Alverskirchen, Zoo + Co Klukkert 49811 Lingen 50000: Der - Reiter - Keller 50226 Frechen, Franky's Vierbeiner Shop 53639 Königswinter, Reiterdeele Droste 59519 Mohnesees-Echtrop, Reiterschuppen Dohmwrth 59069 Hamm-Rhyemern, Reitsport Dirlenbach 57072 Siegen, Reitsport Emmerich 54292 Trier, Rider's Tack Shop 53879 Euskirchen 60000: Centaurus Reitsport 65597 Hünfelden-Heringen, Demmer Reitsport 67059 Ludwigshafen, Equi Shop 64823 Groß-Umstadt, Reiterbox Kühlmann 64560 Riedstadt, Reitsport Beyer 66557 Illingen, Reitsportservice Schmitt 69124 Heidelberg 70000: Reitsport Buderer 79331 Teningen, Reitsport Groß 71120 Grafenau, Reitsport Schill 76133 Karlsruhe, Reitsport Winkler 79450 Lörrach 80000: alron sport 89079 Ulm, Reitsport Bentele 88213 Ravensburg, Reitsport Bruckmeier 84307 Eggenfelden 90000: Amazone Reitsport 94136 Kellberg, Der Reiterladen 96450 Coburg, Reitsport Weingart 93073 Neutraubling

Robuste Ripstop 1200 D Outdoor Decke von EQuest

ab 69,50 €



1 Robuste Ripstop 600 D Outdoor Decke von EQuest ab 59,50 €



2 Robuste Ripstop 1200 D Outdoor Decke von EQuest ab 69,50 €



1 Robuste Ripstop Heavy 600 D Outdoor Decke von EQuest hochreißfestes Gewebe 600 Denier mit Teflonausrüstung

Rain - mit Fleece Innenfutter
Medium - mit 200 g Füllung
Winter - mit 300 g Füllung ab 59,50 €

2 Robuste Ripstop Heavy 1200 D Outdoor Decke von EQuest hochreißfestes Gewebe 1200 Denier mit Teflonausrüstung

Rain - mit Fleece Innenfutter
Medium - mit 200 g Füllung
Winter - mit 300 g Füllung ab 69,50 €

DER NEUE HERBST-LOOK

Stall oder Stadtbummel? Die **neuen Reitjacken** verschaffen Ihnen in jedem Fall einen glanzvollen Auftritt. Top Fashion mit viel Funktion. Das Herbst-Preview **VON IRINA LUDEWIG**



Top-Thema des reiterlichen Mode-Herbstes 2010 ist **edler Glanz mit sportlichem Komfort**. Die neuen Outdoorjacken sind topmodische Hingucker aus superedlen Materialien. Sie kommen wie gelackt oder seidig irisierend. Ihre kuscheligen, warmen, mit modernsten Technologien aufbereiteten Füllungen sind mit auffälliger Steppung auf Figur gebracht. Zu den Musts gehört der Pelzkragen – aus abnehmbarem Imitat natürlich; viele nützliche Taschen, die Reiter ja immer brauchen; hochwertige hightech-Multifunktion mit Allwettertauglichkeit auch bei Wind oder Regen, Schmutzschutz, dehnbarer Bewegungsfreiheit. Die Farben des Reitmode-Herbstes sind wie die in der Natur: buntes Laub und ausblühende Beete.

Glanzvoller Auftritt: dunkelblaue Reitjacke Hilary von Campagnolo (79,90 Euro bei Krämer) mit feinem Rautenstepp im klassischen Schnitt.



Herbstliches Top Thema bei euro-star: glatt glänzende, modische und wasserabweisende Daunenjacken. Jacke Doris mit Pelzimitat-Kragen (oben) ca. 149,95 Euro, Blousonjacke Brandy (rechts) ca. 159,95 Euro.



Schmale Silhouette mit sportlichen Streifen an den Armen. Jacke Brugg (ca. 89,50 Euro) von Kentucky in Pfeffer/Salz-Optik.



Die ELT-Softshelljacke Sandra von Waldhäuser (89,95 Euro) macht jede Bewegung mit und ist für alle Wetter gut. Sie ist wind- und wasserabweisend, atmungsaktiv und hat viele praktische Taschen.



Mode mit Multifunktion. Jacke Blenda von Gersemi (UVP 210 Euro) mit irisierender Optik ist wetterfest und flexibel. Die tolle Farbe heißt Rosewood.



Nobel, feminin und klassisch: taillierte englische Tweed-Jacke Amelia mit Kunstfellkragen (links, 199,90 Euro) von Wachsjacke24. **Tipp:** Der Online-Outdoormode-Spezialist mit jetzt schon vier norddeutschen Filialen bietet ab 1. September 100 neue Styles zwischen 30 bis 250 Euro an, insgesamt sind es dann



Mollig warm mit edlem, modischen Glanz: 4Riders Daunenweste Ottawa (69,95) und 4Riders Daunenjacke Alaska (89,95) von EQUIVA.



Für Trendsetter: Reithose Sosa von HV POLO mit kultigen Nähten und Seidentuch 99,95 bis 119,95 Euro.

STYLE-TIPP



Must have für Reiter und Pferd



Echte Handarbeit aus Norwegen: die neue Stiefelkollektion Geda White (kl. Foto) aus dickem, pflanzlich gegerbtem Leder. Ebenfalls neu: der rustikale Reitstiefel Oslo jetzt auch ohne dickes Futter. Beide von Hobo (189 bis 239 Euro).

Glanz und Komfort fürs Pferd: Shining, der neue Trensenzaum von Stübben (ca. 259 Euro) mit 3-Reiher-Strass-Stirnband und Ton-in-Ton weich gefüttertem Nasenband.



Trendy mit bewährtem Back on Track-Effekt: Der dünne weiche Fransenschal mit Welltex (keramische Fasern) für 43 Euro in üppiger Größe (80 x 180 cm) passt immer.

Super Design: der elegante ELT-Lederreitstiefel Las Vegas (199,95 Euro, in braun oder schwarz) mit Dressurbogen wetterfester Sohle, Zierstick.



Sicherheit im Western-Look, nicht nur für Cowboys: Reithelm uvision fp3 nature mit braungeschecktem Kunstfell von uvex (UPE 329,95 Euro).

Laufen wie auf Wolken. Gehen wie barfuß. Was hinter den

Slogans der neuen Fitness-Schuhe steckt, und welche Neuheiten es bei Reitstiefeln gibt. **VON IRINA LUDEWIG**

Einfach nur gehen ist out. Heute nutzt man jeden Schritt, um etwas für die Fitness zu tun, den Körper mit Aktivierung tiefer liegender Muskulatur zu formen oder wenigstens den wehen Rücken zu schonen. „Trainings-Geräte“ sind dabei zahlreiche neue Fitness-Schuhe mit Spezial-Sohlen und Hightech. Reiter strapazieren ihre Füße stark. Entgegen weit verbreiteten Vorurteilen sitzen sie nicht nur im Sattel, sondern laufen rund um die Versorgung ihrer Pferde reichlich rum. Bis zu 33.000 Schritte pro Tag, wie der **inRide**-Test in der Juni-Ausgabe ergab. Da sind gute, bequeme Schuhe nicht nur wesentlicher Wohlfühlfaktor, sondern oft auch entscheidend für Fitness und Gesundheit.

Die Vielfalt der neuen Funktions-Schuhe ist allerdings verwirrend. Nimmt man einen mit viel Halt für den Fuß oder lieber einen mit wenig Fußbett. Ist die dicke Plateau-Sohle besser, oder die hauchdünne? Die Thesen scheinen so kontrovers, wie beim Sattelkauf, wo allein schon die Frage der Dicke der Kniepauche die Lager spaltet. Ein grundlegendes Konzept der neuen Schuh-Generation ist: wie barfuß laufen. Dieser gleiche Grundgedanke steckt hinter Modellen, die komplett verschieden aussehen.

„Fußabdrücke im Sand am Ufer des Maaninkajärvi, Finnland führten uns 1993 zu der Erkenntnis, dass Wohlbefinden und Zufriedenheit der Menschen auf natürlichen und elementaren Din-

gen beruhen, wie beispielsweise auf gesunden Füßen“, erklärt **Jarno Pulkka**, Managing Director von Feelmax aus Finnland. „So entstand unsere Produkt-Familie, die uns diesem natürlichen Zustand näher bringt.“ Nur 130 bis 200 Gramm leicht, aus Mikrofaser oder Neopren mit einer 1,2 Millimeter dünnen Gummisohle von Reifen-Hersteller Continental und ohne Vorder- oder Hintertape ist der Feelmax ein Hauch von Nichts am Fuß; mit 59,90 Euro auch preislich ein Leichtgewicht in seinem Segment.

„Sie spüren jeden Stein, brauchen aber keine Angst zu haben, dass Dornen durchgehen“, verspricht **Thorsten Ludwig** (49), der für den deutschen Vertrieb verantwortlich ist. Der 100-Kilo-Mann betreibt selbst Nordic Walking mit Feelmax an den Füßen. „Ich bin dabei trotz Arthrose schmerzfrei. Marathonläufer und Kampfsport-



Karl Müller (rechts) und Claudio Minder: „Beflügeltes Laufgefühl“.

Fit wie ein Turnschuh



Feelmax Kuusaa ca. 59,90 Euro

Birkenstock Madrid 34,95 Euro

Joya Zero Orange (links), Joya Miami Pink je ca 159 Euro



Getestet und für gut befunden: **inRide** probierte Joya und Feelmax im Härtestest beim CHIO in Aachen oder beim Hundespaziergang auf steinigem Feldwegen. Unsere Meinung: Vom ersten Schritt an tolle Schuhe. Auch nach zwölf Stunden auf den Beinen merkt man nicht, dass man Füße hat. Die atmen dann am Feierabend in Birkenstock Frischluft und Freiheit mit Zehengymnastik, die den ganzen Körper belebt. Fazit: Eigentlich muss man alle drei haben.



Bunt und gesund: Zehen-Gymnastik mit Birkenstock-Sandale Madrid.



Laufen wie Barfuß: Das Leichtgewicht von Feelmax.

ler tragen den Schuh und das SEK will ihn haben, weil er so lautlos ist“. Argumente für die megadünne Sohle: Sie erzieht zum vorsichtigen Auftreten über den Vorderfußballen statt über die Ferse und zum Abrollen von vorne nach hinten, statt umgekehrt. Das stärkt Muskeln wie Bänder, schont Gelenke und Rücken.

Auf weichen Sohlen

Das genau ist auch das erklärte Ziel von Joya. Dabei ist der „weichste Schuh der Welt“, wie ihn die Schweizer Hersteller bewerben, rein optisch das krasse Gegenteil von Feelmax. Mit superweicher, bis zu 4 Zentimeter dicker, rund vorgeformter Sohle aus vier Schichten und 990 Gramm Gewicht nimmt auch dieser stabile Leder-Mesh-Schuh die Auftrittswucht von der Ferse.

„Er federt wie ein Trampolin, dämpft den Druck beim Stehen und Gehen. Die 360-Grad-Balance-Sohle aktiviert Schritt für Schritt die Tiefenmuskulatur, stärkt Bänder, schont Gelenke und sorgt für eine aufrechte Haltung. Damit erfindet dieser innovative Wellness-Schuh das gesunde, bewusste Gehen neu“, so Erfinder **Karl Müller** (25).

Der Joya Schuh wurde in nur zwei Jahren schon 300.000 mal verkauft – mit 149 bis 179 Euro pro Paar und wird auch als Anti-Cellulite-Schuh beworben. Mitbegründer und Joya-Marketing-Chef **Claudio Minder** (30), ehemaliger Mister Schweiz: „Durchblutung und Fettverbrennung werden angeregt, der Körper beim Gehen trainiert und geformt. Die gesundheitsfördernde Wirkung ist nachgewiesen. Joya Schuhe sind dazu besonders geeignet für Menschen mit Rücken- und Fußschmerzen (zum Beispiel bei Fersensporn), strapazierten Beinen oder auch Arthrose und Bandscheibenvorfällen.“

NEWS

Kalorien-Killer: Wer beim Spazierengehen mit dem Ballen auftritt statt mit der Ferse kann bis zu 70 Prozent mehr Kilokalorien verbrennen, fanden Forscher der Uni von Utha (USA) und Jena heraus.

Evolutions-Forschung: Die meisten Jogger mit Schuhen setzen zuerst mit der Ferse auf dem Boden auf – das belastet die Knie und andere Gelenke mit bis zum Dreifachen des Körpergewichts, stellte Evolutionsbiologe **Daniel Liebermann**, Harvard-Universität, fest.

Geht auf die Hüften: Beim Joggen mit Schuhen werden die Hüften 54 Prozent stärker belastet als mit nackten Füßen – Ergebnis eines Laufband-Tests an der Uni Virginia.

Schuhe auf Rezept? **Karl Müller senior**, Vater von Joya-Erfinder **Karl Müller junior**, erfand den viel extremeren MBT-Funktions-Schuh, der laut Hersteller wegen seines positiven, in internationalen Studien bewiesenen Effekts auf die Gesundheit sogar von Ärzten verschrieben wird. Sein Konzept: laufen wie auf Sand und Moos. Der Schuh simuliert unebenen Untergrund, der Körper muss ausbalancieren (UVP 200–250 Euro).

Poppiger Klassiker: Ein wahres Gymnastikwunder ist die Sandale Madrid von **Birkenstock** mit anatomischem Fußbett aus federleichtem, flexiblem Kork, Latex und feinsten Jute in poppigen Farben, Ice-Pearl und Lack (32,95 bis 42,95 Euro). „Beim Gehen arbeiten die Zehen, als ob sie einen Stift greifen wollen. Diese Fußgymnastik mit Anspannung und Entspannung regt die Wadenmuskulatur und die Durchblutung an“, so **Frank Baur** (35), Brand Communication, „das führt zur Schonung von Füßen, Gelenken und Rücken“. Übrigens: Pferdefreunde wissen den Birkenstock-Komfort schon lange zu schätzen. „Wir haben viele Reiterinnen im Kundenkreis“, weiß Frank Baur.

OUGHTON LIMITED
Equestrian Style



COUCOU CHEVAL

www.coucou-cheval.de

Die Nr. 1 bei Wachsjacken im Internet!



Damen Tweed-Jacke „Grafton“ nur 179,99



Herren Wachs-Jacke „Wicklow“ nur 149,99



Industriestraße 2
26810 Westoverledingen
Hotline:
0 49 55 / 934 36-0

www.wachsjacke24.de

WALDHAUSEN

Sieht klasse aus und bietet innovativen Komfort: eleganter Rindsleder-Reitstiefel von Waldhausen mit stoßabsorbierender AWAtec-Gelsohle, Komfortfußbett und vielen Extras mehr gibt es als ELT „Grand Prix“ (UVP 189,95 Euro) und ELT „Hunting“ (UVP 199,95 Euro).

Ideal zum Nachrüsten von Lauf- und Reitschuhen: Einlegesohle mit Waldbodeneffekt von Waldhausen, UVP 10,95 Euro.



ARIAT

Weltneuheit von Ariat: „Cobalt Quantum“, die denkende Klima- und Dämpfungstechnologie im Reitschuh. Die technische Liste guter Eigenschaften ist eine Din-A4-Seite lang. Spontan ist er wirklich super bequem, fand inRide beim Ausprobieren.

Sohlenaufbau Quantum im Reitschuh Cobalt. In Black waxed chocolate 259 bis 264 Euro.



PETRIE

Ankle-Support – die Messe-Neuheit des niederländischen Stiefelherstellers Petrie zur Spoga (5. bis 7.9., Stand H079, Halle 4.2.). Das eingearbeitete weiche Gummi polstert das Sprunggelenk. „Der Stiefel schließt eng um den Knöchel, aber es fühlt sich großartig, mobil und komfortabel an“, verspricht Petrie. In den Modellen Anky Elegance und Allure ab 499 Euro.

- 1 Weiches Gummi
- 2 Innenleder
- 3 elastische Baumwolle
- 4 Außenleder



Reitstiefel – NEW STYLE

Immer mehr Hersteller statten ihre Reitschuhe und Reitstiefel mit modernsten Technologien aus, setzen auf Funktion und Komfort. „Der Trend geht zu immer weicher“, weiß **Gerald Petrie**, der deswegen seit einem Jahr seine Top-Modelle „Olympic“, „Anky“ und „Athene“ mit Sohlen aus besonders weichem Gummi mit Luftkammern, Antirutsch, Fußbett und Gelfüllung ausstattet. Zur Spoga (Ordermesse des Reitsporthandels in Köln Anfang September) präsentiert der Niederländer seine patentierte Neuheit Ankle-Support – weiche Knöchelpolster im Stiefelschaft. Hobo-Chef **Ferdinand von Häsel** hat schon ganze Schuhkollektionen superweich besohlt: „Hobo Blue und Hobo Grey stehen auf vier Sohlen aus pflanzlich gegerbtem Naturleder, Antischock-Kissen und Kautschuk. Bewegliche luftgefüllte Lamellen sorgen für elastische Federung des Fußes.“ US-Hersteller **Ariat** wartet im Herbst – begleitend zur Gründung der neuen Europa-Zentrale (s. a. S. 56) – mit „der Weltneuheit Cobalt Quantum, einer denkenden Klima- und Dämpfungstechnologie“, auf. Ein Alleskönner, der neben optimal temperierten Füßen bei Wärme, Kälte und Nässe butterweiches Gehen und Stabilisierung des Fußes verspricht. Auch **Waldhausen** hat die Nase vorn und bietet einen eleganten Lederreitstiefel mit stoßabsorbierender AWAtec-Gelsohle und Komfort-Fußbett zur Entlastung der Wirbelsäule – viel Funktion für weniger als 200 Euro.

HOBO BLUE

Super bequem: Reitstiefel und Reitstiefelletten von Hobo, dem kultigen Hersteller von Bewusstseins-Fashion für die Füße aus Münster und Top-Brand mit hohem Bio-Anspruch. Die blaue Sohle ist Kennzeichen der Modellreihe Hobo-Blue (Schuhe 119 Euro bis 139 Euro) und steckt auch unter dem rustikalen Reitstiefel Robin (UVP ab 239 Euro). Die Brandsohlen aus vegetabil gegerbtem Leder und pflanzlichem Kautschuk sowie ein antibakterielles elastisches Mikroschaumkissen polstern jeden Schritt weich.



- 1 Obermaterial Rindsleder
- 2 Naturleder-Sohle vegetabil gegerbt
- 3 Anti-Schock-Kissen antibakteriell
- 4 vegetabile Lederbrandsohle
- 5 luftgepolsterte Kautschuksohle mit elastischer Federung

ReitLust

AKTUELLES WISSEN FÜR AKTIVE REITER

NEU

ReitLust – das Wissen-Special zum Sammeln von inRide



TRAININGS-TIPPS VOM DERBYSIEGER

inRide besuchte Falk Rosenbauer auf dem Grönwohldhof, begleitete ihn einen Tag lang beim Training.

FALK ROSENBAUER DAS BLAUE BAND HEIMGEHOLT



Die pure Freude am Reiten erkennt man bei **Falk Rosenbauer** auf den ersten Blick: Sein Umgang mit Menschen und Pferden und seine positive Einstellung zum Leben beschreibt **KATHARINA KÖSTER**, die einen Tag auf dem Grönwohldhof verbrachte.

Gelassen galoppiert **San Schufro** seine Runden. Doch auf der Diagonalen stört den siebenjährigen Hengst plötzlich etwas und er startet durch. Ein kurzes „Brrrt!“, ein beruhigendes Klopfen am Hals – und schon hat **Falk Rosenbauer** den Rappen wieder bei sich und kann direkt in die Galopp-Traversale übergehen. Während San Schufro zufrieden abschnaubt, sind Falk Rosenbauers Augen schon bei einer Mitreiterin: „Sehr gut jetzt, die Anlehnung! Nun trägt er sich selbst!“

Die Begeisterung für Mensch und Tier fällt einem bei Falk Rosenbauer sofort auf: „**Ich glaube einfach, dass wir hier ein sehr gutes Team sind. Jeder achtet mit auf den anderen, ist hilfsbereit.**“ Ein Eindruck, der sich im Laufe des Tages auf dem Grönwohldhof bei Trittau (nahe Hamburg) oft bestätigen soll.

San Schufro zeigt mittlerweile sein Talent für Piaffe und Passage, und scheint unter dem Lob seines Reiters zu Höchstform aufzulaufen. „**Ist das nicht ein tolles Pferd?**“, fragt Falk Rosenbauer. Der 37-Jährige strahlt dabei die ehrliche Freude eines kleinen Jungen aus. „An der Versammlung müssen wir noch arbeiten, aber er hat eine tolle Arbeitseinstellung. Und das richtige Nervenkostüm.“ Kaum zu

glauben, dass Rosenbauer den Hengst erst seit vier Wochen unter seinem Sattel hat. Feierabend für San Schufro (Schufro leitet sich übrigens vom Namen seines Besitzers, Henrik Schulte-Frohlinde ab). Für Falk Rosenbauer noch lange nicht. **Der Arbeitstag beginnt für den Ausbilder Tag für Tag um 7.15 Uhr.** „Morgens bin ich am besten drauf, dann arbeite ich meine Turnierpferde“, erzählt er. Mit zwei weiteren Bereitern und der Hilfe von Pflegerinnen und Lehrlingen werden jeden Vormittag 15 bis 16 Pferde trainiert. Ein beachtliches Pensum – weil aber das ganze Team eingespielt Hand in Hand arbeitet, wird jedem Pferd die nötige Zeit und Konzentration zuteil.

Es gehört zu Falk Rosenbauers Konzept, dass die Bereiter regelmäßig die Pferde untereinander tauschen. „So können wir fühlen, wo Probleme liegen – und uns gegenseitig unterstützen.“ Auch den Wallach des 17-jährigen **Matteusz** hat Rosenbauer schon unter dem Sattel gehabt. Jetzt unterrichtet er das Nachwuchstalent aus Polen. „**Versuch, etwas lockerer zu sitzen – dann lässt auch dein Pferd lockerer.**“ Matteusz ist bereits im dritten Jahr in Folge zum intensiven Training auf dem Grönwohldhof. „Die Dressur-Szene in Polen ist deutlich kleiner als in Deutschland. Dort gewinnt



Ambiente

Der Grönwohldhof: Idyllisches Anwesen in traumhafter Lage.



Romantisch: Gestüt mit Besamungsstation.



Morgengang: Falk Rosenbauer und der bildschöne Hengst Desperados auf dem Weg zum Phantom. Die Decktaxe liegt bei 1.100 Euro.



Disziplin: In der Halle konzentrierte Arbeit.



Stilvoll: „Reiterstübchen“ mit Blick in die Halle.



Vergnügen: Vor der Halle tollen Stuten mit Nachwuchs.

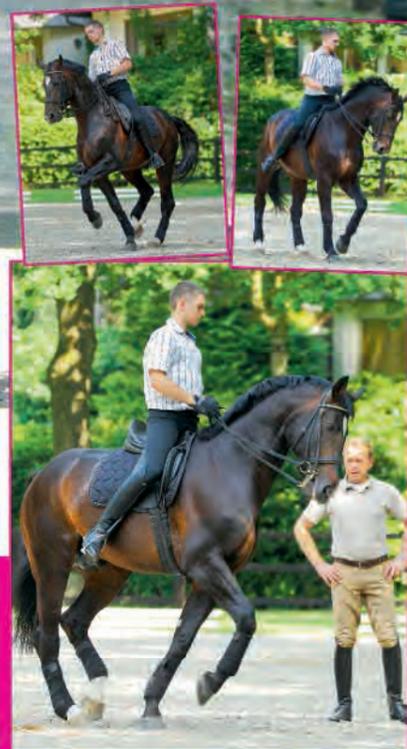


Langer Tag: Von 7 bis 17 Uhr werden Pferde und Reiter ausgebildet.

Arbeit



Falk Rosenbauer mit seinem polnischen Reitschüler Matteusz auf dem Weg zum Viereck.



„Genau so wichtig wie die Pirouette selbst ist die Vorbereitung dafür“, erklärt Falk Rosenbauer. „Das Pferd muss sicher am Schenkel und am Kreuz sein, der Reiter muss die Hinterhand des Pferdes aktivieren.“ Dafür lässt Rosenbauer seinen Schüler Matteusz zunächst Übergänge und verschiedene Tempi reiten, Schulterherein, Zirkel verkleinern und Volten. Dieses Warm-Up hat zur Folge, dass der Wallach gleichermaßen lässig wie aufmerksam an den Hilfen steht und so in der Pirouette willig Last auf die Hinterhand aufnimmt.

Matteusz ein Turnier nach dem anderen. Wenn er für zwei, drei Monate her kommt, geht er auch hier an den Start und kann sich mit gleichaltrigen Deutschen messen.“ Aufmerksam folgt Matteusz den Tipps seines Trainers. „Er ist wahnsinnig ehrgeizig, auf vielen Gebieten“, erzählt Rosenbauer. „Matteusz ist so gut in der Schule, dass ihm seine Lehrer einige Wochen vor den Ferien So kann er den ganzen Sommer hier mit seinen drei Pferden trainieren.“

Als Falk Rosenbauer in Matteusz' Alter war, ging der sportliche Ehrgeiz beim Reiten für ihn gerade erst los. „Zuvor bin ich auf Ponys unserer Nachbarn durch den Wald geschrubbt und hatte dabei einen Riesenspaß“, erzählt er lachend. Der Pferdevirus scheint in seiner Familie erblich bedingt: „Schon mein Großvater arbeitete auf dem Gestüt Nehnten.“ Sein Onkel Reinhard Nielsen war 25 Jahre auf dem Grönwohldhof tätig und brachte seinen Nefen zu seinem späteren Bestimmungsort. „Mit 13 habe ich meine Sommerferien hier verbracht. Fleißig Bandagen aufgewickelt, Stallgassen gefegt – und dafür durfte ich ab und zu mal aufs Pferd.“ Seine Ausbildung absolvierte Rosenbauer in direkter Nachbarschaft bei Siegfried Stemmann, entdeckte seine Leidenschaft für die Dressur. Mit 20 kam er dann als junger Bereiter zum Grönwohldhof. Fünf Jahre arbeitete er eng mit seinem Chef Herbert Rehbein zusammen bis zu dessen Tod 1997. „Leider waren es nur fünf Jahre – wie gern hätte ich mehr Zeit mit ihm gehabt. Von ihm habe ich so viel gelernt.“

Falk Rosenbauer: „Klassische Ausbildung, Sporterfolge und erstklassiger Service sind Voraussetzungen für einen guten Betrieb.“

Von 2000 bis 2006 nahm Rosenbauer seine Auszeit vom Grönwohldhof und machte sich in Kayhude selbstständig. „Eine wichtige Zeit, in der ich vor allem viel über Betriebswirtschaft lernte.“ Mit diesem unternehmerischen Rüstzeug kehrte er schließlich zu seiner Heimat Grönwohldhof zurück und bildete ein Team mit Karin Rehbein. „Wir sind ein tolles Duo. Jeder hat seine eigenen Berittpferde, seine eigenen Schüler. Aber wir unterstützen uns in sehr vielen Punkten, sind immer für den anderen da.“

Ein schwarzer Mercedes fährt langsam über den Hof, hupt vorsichtig. „Mein Chef“, erklärt Rosenbauer und bespricht sich kurz mit Henrik Schulte-Frohlinde. Erinnerung an die heutige Teambesprechung um 14 Uhr. „Oh oh...“ Rosenbauer mimt ein mulmiges Gefühl. Dabei ist kaum vorstellbar, dass es bei diesem harmonischen Team wirklich mal rumpelt. Vielmehr geht es darum, gemeinsam Ziele festzulegen. „Natürlich merkt man, dass das Geld heute nicht mehr ganz so locker sitzt wie früher. Wobei wir uns zum Glück nicht beklagen können.“ Eine klassische Ausbildung, sportlicher Erfolg und erstklassiger Service, das sind in Falk Rosenbauers Augen die Voraussetzungen eines guten Betriebes. „Das Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen, ebenso wie die Stimmung im Team.“ Und auch die PR dürfe nicht zu kurz kommen. „Da war der Sieg im Dressur-Derby natürlich Gold wert“, sagt Rosenbauer stolz. „Es wurde in vielen Medien über uns berichtet.“ Nicht nur, dass Rosenbauer nach zahlreichen Siegen von

SCHWARZedition. Die neue Lust am Pferdesport

Schwungvoll und leicht kommt sie daher: Die SCHWARZedition ist die moderne Produktlinie für den Pferdesport und hat viele innovative Funktionen im Gepäck. Sie vereint modernes Design und wegweisende Funktionen mit der bewährten, hochwertigen Qualität von Schwarz. Zudem bringt die SCHWARZedition lebhaftere Farben in den Stall. Ob Equitana, Bundeschampionate, Pferd & Jagd – die moderne Produktlinie zieht nicht nur im Stall die Blicke auf sich. Viel Lob aber erntet die SCHWARZedition bei den Anwendern, auch von offizieller Seite: Zurzeit werden beispielsweise fünf Hofkarren Nemo in den Ställen des DOKR getestet. Lassen Sie sich inspirieren, die Webseite www.schwarz-pferd.de präsentiert alle Modelle!



Apple Piggy: Praktischer Helfer beim Aufsammeln der Pferdeäpfel.



Zum Thema Auf- und Absatteln schickt die SCHWARZedition den Jolly-Sattelbock, wahlweise mit/ohne Trensenhalter ins Rennen. Die Bunny-Möhrentonne (rechts) ist idealer Begleiter für die Fahrten zum Turnier

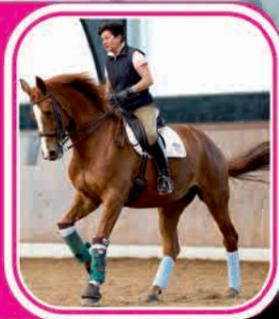


Die Hofkarren Little Nemo und Big Nemo zeigen, wie sich schweres Transportgut auf leichte Art bewegen und entladen lässt.



Schwarz Transportgeräte, Roggenkamp 2-4, 33775 Versmold Anfragen per Tel. 05423-94680

Die Top-Reiter vom Grönwohldhof: Karin Rehbein und Falk Rosenbauer.



Alltag



Auch im Alltag sind Stiefel und Stallgasse blitzblank. Morgens wird fleißig geritten, am frühen Nachmittag schaut der Grönwohldhof-Besitzer Henrik Schulte-Frohlinde vorbei, und am Abend entspannt Falk bei einer Radtour.



VITA



Talentierte Spätzünder: Bis zu seinem 16. Lebensjahr bestand Reiten für Falk Rosenbauer darin, „auf Ponys unserer Nachbarn durch den Wald zu brettern.“ Erst mit seiner **Lehre bei Siegfried Stemmann** entdeckte Rosenbauer seine Liebe zur Dressur und nahm erfolgreich an den **Deutschen Meisterschaften** für Jugendliche teil. Im Alter von 25 Jahren hatte der gebürtige Nordfriesländer bereits so viele Erfolge in der schweren Klasse zu verbuchen, dass ihm das **Goldene Reitabzeichen** verliehen wurde. Es folgten zahlreiche Siege, unter anderem bei den Landesmeisterschaften Schleswig-Holstein/Hamburg (2000 – 2002); beim Deutschen Championat der Berufsreiter (2006) und der **Sieg beim diesjährigen Dressur Derby in Hamburg**.

Herbert und Karin Rehbein das **Blaue Band** wieder einmal nach Grönwohld brachte. Spektakulär war vor allem, dass im Finale alle drei Reiter bereit waren, das eigene Pferd für den Reiterwechsel zur Verfügung zu stellen – das erste Mal seit 1992! **„Der Reiterwechsel schadet den Pferden überhaupt nicht. Für mich ist es nicht nachvollziehbar, dass die meisten Reiter ihre Pferde dafür nicht hergeben“**, sagt Rosenbauer. „Mein Hengst **Desperados** hat dabei unheimlich viel gelernt, wurde von Ritt zu Ritt cooler.“ Wie schafft man es bei lediglich fünf Minuten Vorbereitungszeit, sich auf ein fremdes Pferd einzustellen? „Man kann sich nur kurz einfühlen, mehr nicht. Aber ich habe die Pferde der Konkurrenz in den vorangegangenen Prüfungen intensiv beobachtet. So konnte ich bei **Carola Koppelman** in der Kür sehen, dass sie die fliegenden Wechsel anders reitet als ich: sie stellt ihr Pferd stärker im Hals ab. Das habe ich dann auf ihrem **Le Bo** auch gemacht – und es funktionierte!“

Zu seinem Erfolgspferd Desperados hat Falk Rosenbauer ein besonders inniges Verhältnis. Der neunjährige Hengst ist seit vier Jahren bei ihm unter dem Sattel und hat schon zahlreiche Siege und Platzierungen in schweren Prüfungen mit ihm errungen. Doch der bildschöne Rappe verdient nicht nur mit Sportverdienst Geld für seinen Besitzer, das **Gestüt Sprehe**. „Sein Tag beginnt jeden Morgen mit einem Sprung auf das Phantom“, erzählt Rosenbauer. 1.100 Euro kostet die Decktaxe. Dank der modernen Technik kann das Sperma portioniert werden. Von sol-

chen Jahresgehältern würde mancher Manager träumen... Auch Rosenbauer ist Besitzer eines Desperados-Nachkommen. „Gemeinsam mit einem guten Freund habe ich vor zwei Jahren ein Hengstfohlen gekauft. Mein erstes eigenes Pferd!“ Schaut er denn fleißig auf die Weide, ob da ein zweites Bewegungstalent heranwächst? „Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass der Youngster bei meinem Kumpel, ein ganzes Stück weit weg, steht. Und außerdem soll man sich Zwei- und Dreijährige doch gar nicht anschauen: die sind meistens so überbaut, dass man sich erschrecken würde“, sagt er lachend. Nach diversen Unterrichtsstunden, Lektionen zwischen Klasse L und Intermediaire, beginnt **um 17 Uhr der wohl verdiente Feierabend**. Ab aufs Sofa und Füße hoch – könnte man meinen. Falk Rosenbauer steigt dann aufs Fahrrad und radelt mit einer Freundin 20 bis 30 Kilometer durch die Gegend. Akuter Energie-Überschuss? „Nein. Nicht verbissen im Trikot oder so, sondern ganz entspannt. Wir kehren dann irgendwo ein, essen einen Happen.“ Und reden einmal nicht über Pferde – denn die Bekannte reitet nicht. „Das ist auch wichtig, mal über anderes zu sprechen.“ **Überhaupt kann Falk gut mal eine Auszeit von seiner Leidenschaft Reiterei nehmen – beim Feiern auf der Hamburger Reeperbahn oder im Urlaub auf einer kanarischen Insel**. „Ich kann dann Sonne, Strand und Party voll genießen, weil ich weiß, dass hier alles gut läuft.“ Zurück daheim, hat Falk Rosenbauer seine Augen dann wieder überall – auf seine einzigartige, ganz entspannte Art.

Falk Rosenbauer: „Ich kann auch mal Auszeit nehmen beim Feiern auf der Reeperbahn oder im Urlaub auf den Kanarischen Inseln.“

SCHWARZ. Profi-Equipment für Stall und Reitsport

Der Reit- und Fahrsport kommt ohne tüchtiges Zufassen rund um Pferd und Box nicht aus. **Schwarz-Transportgeräte** helfen, die tägliche Arbeit effektiv und angenehm zu gestalten. **Schwarz-Transportgeräte** sind für Ergonomie, lange Lebensdauer und sinnvolle Funktionen bekannt, die sich in der Praxis bewähren. Das werden Sie schon beim ersten Zugreifen spüren, aber besonders auf lange Sicht, weil der Rücken gerade bleibt!

Schwarz-Transportgeräte „... einfach besser!“ Sehen Sie selbst!

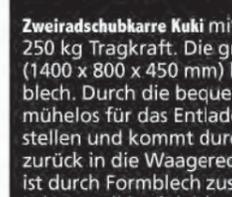


Big Ben bietet mit stattlichen 300 Litern das extra-große Volumen für Großraumtransporte rund um Stall, Hof und Betrieb. Perfekt ausbalanciert, lässt sich das Stahlrohrgestell leicht an den ergonomisch geformten Griffen führen, lenken und wenden. Wer in punkto Aufladen zulegen möchte, wählt die zweirädrige Variante mit 200 kg Tragkraft. Die Kunststoffwanne verfügt über einen robusten Wulstrand. Big Ben lässt sich für das Entladen über vordere Kufen in die Senkrechte stellen.

Der **Futterwagen Champion** lässt sich auf Lasträdern und Lenkrad hervorragend verfahren. Schmale Bauart mit 190 Liter Nutzvolumen. Ausführung in lebensmitteltechnologisch unbedenklicher Pulverbeschichtung mit Deckeln, wasserdichten Schweißnähten und mehrfach gekantetem Wannennrand. Trennwand und Vario-Box im Zubehör. Auf Wunsch auch mit pannensicheren Rädern ausgerüstet, sowie in Edelstahl erhältlich.



Maximalvolumen für innerbetrieblichen Transport: Der **Digger 02** lädt auf, transportiert und kippt ab! Per Handhebel entriegelt, stellt sich die großräumige Kippmulde fast senkrecht auf und rastet nach dem Rückführen automatisch ein. Der robuste Grundrahmen aus Vierkantstahlrohr und Winkelprofilen läuft auf Niederdruckreifen. Das macht den Anhänger geländegängig und geländeschonend. Wasserdicht verschweißte Wanne aus 2-mm-Stahlblech. Flexibel wird der Digger nach Ihren Vorgaben gefertigt: • 800 Liter Inhalt serienmäßig, auf Anfrage bis 1400 Liter bei variablen Breiten.



Zweiradschubkarre Kuki mit Kippfunktion, 360/400 Liter Volumen, 250 kg Tragkraft. Die großräumige, robuste Kunststoffwanne (1400 x 800 x 450 mm) lagert auf gekantetem Verstärkungsblech. Durch die bequeme Kippmechanik lässt sich die Wanne mühelos für das Entladen in die Senkrechte stellen und kommt durch leichtes Ziehen zurück in die Waagerechte. Der Wannennrand ist durch Formblech zusätzlich stabilisiert. Das Fahrgestell läuft leicht auf rollengelagerten Metallfelgen mit Luftgummireifen (400 x 100 mm) und ist durch Quertraversen verstärkt. Stabiles Stahlrohrgestell pulverbeschichtet in patinagrün.



Mit dem **Stangenwagen** geht der Auf- und Abbau der Hindernisse auf dem Reitplatz leicht von der Hand: Clever: Nach der Turnierzeit dient der leicht demontierbare Aufbau als frei stehendes Regal, auf dem die Stangen am geschützten Ort lagern. Zugleich steht der Plattformanhänger wieder für alle anderen Transportaufgaben bereit. Das Chassis bilden wahlweise der Allrounder mit doppelter Lenkachse oder der Schwerlastanhänger. Wichtig: Viele vorhandene Modelle lassen sich nachrüsten! Das hochwertige Equipment für professionellen Einsatz weiß auch Parcoursbauer **Frank Rothenberger**, Ausstatter 6 Olympischer Spiele, zu schätzen. Bei den **Schwarz Transportgeräten** orderte er die umfassende Anhängerflotte aus Stangen- und Spezialwagen für den Hindernistransport.

schwarz Transportgeräte, Roggenkamp 2-4, 33775 Versmold Anfragen per Tel. 05423-94680 www.schwarz-pferd.de

inRide MEDCHECK



Fresche Krempel-Shorts, modernes Trägertop, die angesagte Sonnenbrille salopp ins zum legeren Zopf geraffte Blondhaar gesteckt: **Eva Balzer** ist nicht der Typ Kräuterliesel. Die 39-jährige Tierheilpraktikerin war Europa-Personalmanagerin des Auto-Konzerns Ford in Köln, bevor sie vor sieben Jahren anfang, ihre Berufung zum Beruf zu machen. Seither widmet sie sich allen Formen der alternativen Medizin für Pferde und Hunde von Akupunktur bis zu Osteopathie. Als Managerin kürzlich für ein Führungskräfte-Seminar mit Pferden für den öffentlichen Dienst gefragt, sattelt sie selbst für sich noch eine schamanische Ausbildung auf.

Hoffnungslose Fälle

Eva Balzer stapft mit ihren kurzen Hosen und einem Schimmel am langen Strick auf eine weißblühende Klee-Wiese. Sie arbeitet und wohnt zwischen Mülheim und Ratingen nahe Düsseldorf – mit Praxis, Seminarraum, Reitplatz, Offenstall dicht am Wohnhaus. „Meine typischen Fälle sind austerapiert, von der Schulmedizin als hoffnungslos aufgegeben“, erzählt sie. „Ich versuche, den Ursachen von zum Beispiel immer wiederkehrenden Sehenschäden oder Koliken mit ganzheitlichen Diagnosen auf den Grund zu gehen.“ Was dabei zu Tage kommt, erstaunt immer wieder, ist einzigartig und oft ein ergreifendes Erlebnis“. Mit Hilfe der **Kinesiologie** (siehe

Kasten rechts) ergründet sie in mehreren „Sitzungen“, wo es dem Pferd ganzheitlich betrachtet fehlt. „Das ist, als ob man **Zwiebelschalen Haut für Haut entfernt und immer klarer sieht, was los ist**“, beschreibt Eva Balzer mit glänzenden Augen ihre Vorgehensweise.

An einem Fall aus der Praxis macht sie deutlich, wie sie das meint. „Ein Sportpferd, zwölf Jahre alt, hatte immer wieder Koliken. Als Ursache stellte der Tierarzt ein Lipom am Darm fest, das er operativ entfernte. Doch die Koliken kamen weiter. Mit kinesiologischen Muskeltests fand ich heraus, dass das Lipom durch Stoffwechselstörungen entstanden war, die wiederum Folgen eines Impfschadens waren. Wir haben die Gifte ausgeleitet, das Pferd mit Schüssler Salzen, Homöopathie, Akupunktur und Osteopathie therapiert. Es kann sein Futter wieder verwerten, ohne davon Bauchkrämpfe zu bekommen.“

Ursachen-Forschung

Ihre vierbeinigen Patienten checkt Eva Balzer buchstäblich auf Herz und Nieren und von Kopf bis Fuß. „Oft steckt hinter Krankheiten etwas scheinbar völlig anderes. Ich habe einen 17-jährigen Wallach in Behandlung, der unreitbar geworden war, nur

Kine. . . was? **Eva Balzer** geht mit Hilfe von Kinesiologie Krankheits-Ursachen an den Kragen. Ein Trend bei Human- und Veterinär-Medizinern. **VON IRINA LUDEWIG**

Eva Balzer, die Mitglied im Heilpraktikerverband ist, mit ihrem Andalusier Don Leon (6). „Ich kaufte ihn sehr günstig mit 'leichten Fehlern'. Er hatte, ausgelöst durch seine Kastrationsnarbe, Probleme vom Stoffwechsel bis zur Wirbelsäule, kam kaum den Berg zu dieser Wiese hoch.“



Der kinesiologische Muskeltest: **Eva Balzer** versetzt sich in das Pferd. . .



. . . „das kann jeder. Wir haben nur verlernt, auf den Bauch zu hören“.



Bleiben die Muskeln beim Check mit leichtem Druck stabil - ist alles gut. . .



. . . geben die Muskeln nach, ist eine mögliche Störung gefunden.

Der Zwiebel-Test

buckelte und alle zwei Monate eingelenkt wurde. Im Endeffekt war Borreliose schuld. Oft liegt es auch an Leberstörungen, Bakterien oder Parasiten wenn ein Pferd lahm“.

Die Ursachen-Forschung erfordert viel Geduld und Erfahrung: „Ich lerne mit jedem Pferd dazu. Kennt man erst einmal die Knackpunkte, scheint alles einfach und logisch“, erklärt die Expertin. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei auch die Zusammenarbeit mit dem Besitzer des kranken Pferdes. „Pferde sind stark verbunden mit ihren Menschen und tragen auch deren Krankheiten – noch mehr als Hunde oder Katzen“.

Partner Tierarzt

Die Behandlung mit alternativen Heilmethoden kann dauern – auch schon mal zwei

Jahre. „Zwischen homöopathischer Entgiftung und Einsatz elektromagnetischer Geräte, Akupunktur, Osteopathie oder Aroma-Öltherapie – um nur einige zu nennen – muss man von Fall zu Fall wählen, oft auch im Laufe der Behandlung wechseln“.

Ein Tierarzt ist dabei durchaus ihr Partner: „Immer mehr Ärzte und Tierärzte praktizieren selber alternative Diagnostik mit Kinesiologie, auch wenn die Schulmedizin diese Methode nicht offiziell anerkennt.“

Auch reitlerisch lässt Eva Balzer sich nicht in die alternative Ecke stellen. Nachdem sie zwar erst mit Ende 20 angefangen hat, ritt sie mit ihrer Ponystute, die sie bei **Hubertus Schmidt** gekauft hatte, bis L-Dressur.

Infos www.evabalzer.de

KINESIOLOGIE

WAS: Kinesiologie beruht auf der Annahme, dass sich gesundheitliche Störungen als Schwäche von Muskelgruppen manifestieren. Patienten werden „Ganzheitlichkeit“ (auch mit emotionalen und mentalen Einflüssen und Abhängigkeiten) betrachtet.

WIE: Diagnose per „kinesiologischem Muskeltest“ unter Verwendung der Meridian- und Elementenlehre als „Biofeedback-System“. Der Klient wird mit der zu testenden Substanz, Information oder Emotion konfrontiert und der Muskeltest wird unmittelbar durchgeführt, z. B. mit Druck auf den ausgestreckten Arm. Der Muskel bleibt stark und eingeregelt oder er wird weich und nachgiebig und gibt so mit „ja/nein“ oder „stark/schwach“ oder „schädlich/unschädlich“ Antwort auf vorher festgelegte Fragen.

WER: Entwickelt in den 1960er Jahren von dem US-Chiropraktiker **George Goodheart** (1918–2008). Ausgangspunkt: seine Beobachtung, dass bei einem Patienten mit Schulterschmerzen die Schultermuskulatur geschwächt war und in den Sehnenansätzen des Muskels knotige Verhärtungen bestanden. Nachdem die durch Massage aufgelöst wurden, nahmen die Schulterschmerzen ab und die Muskelkraft zu.

WO: Wird heute von Ärzten, Heilpraktikern und Weiterbildungs-Organisationen gelehrt. Das *International College of Applied Kinesiology* (ICAK) und die *Internationale Ärztesellschaft für Applied Kinesiology* (IÄAK) vertreten die Interessen. Die *Deutsche Ärztesellschaft für Applied Kinesiology* (DÄGAK) bezeichnet ihre Methode mit „Applied Kinesiology“.



Nicole Uphoff-Selke setzt auf Pferdehänger-Ausrüstung von AL-KO.

AL-KO Sicherheitskupplung AKS 3004

KOMFORT & SICHERHEIT

Die **AL-KO KOBER AG**, einer der weltweit führenden Hersteller für fahrtechnische Sicherheitskomponenten und Spezialist für Fahrzeugtechnik, liefert seit Jahren an die führenden Hersteller von Pferdetrailern. **AL-KO ist bekannt für besonders innovative Produkte:** Die **Sicherheitskupplung AKS 3004** bietet höchste Sicherheit, das V Chassis mit Sechskant-Gummifederung verbessert spürbar den Komfort – für Pferd und Fahrer.

Auch Dressursport-Legende **Nicole Uphoff-Selke** schätzt die AL-KO Technik in ihren Trailern. Die Kugelkupplung AKS 3004 bietet durch ihre in anerkannten Branchentests mehrfach mit Bestnoten ausgezeichnete Stabilisierungseinrichtung ein deutlich **sichereres Fahrgefühl**, denn durch die spezielle Dämpfungstechnik werden Nick- und Schlingerbewegungen des Anhängers bereits im Ansatz effektiv unterdrückt. Die AL-KO Sicherheitskupplung erlaubt auch eine höhere theoretische Maximalgeschwindigkeit des Gespanns (auf zulässige Höchstgeschwindigkeit achten). Besonders wirkungsvoll ist die AKS in kritischen Fahrsituationen, wie bei plötzlichen Ausweichmanövern, starkem Seitenwind oder Überholvorgängen, in denen das Gespann eine **deutlich höhere Fahrstabilität und Spurtreue** erhält. Und sollte doch einmal der Ernstfall eintreten, kann das Gespann durch die AKS-Technologie wesentlich schneller stabilisiert werden. Ein weiterer Vorteil: Die AKS 3004, die jederzeit nachgerüstet werden kann, ist einfach zu bedienen – Kuppelungs- und Stabilisierungsgriff ermöglichen ein einfaches An- bzw. Abkuppeln ohne Kraftaufwand.



Weitere Infos zu AL-KO Sicherheitskomponenten und Fahrzeugteilen für Pferdetrailer finden Sie im Internet unter www.al-ko.com



Immer mehr Pferdebesitzer verzichten auf **Schutzimpfungen** für ihre Tiere. Doch das ist Sparen am falschen Ende.

„Es gibt keine andere Möglichkeit, Infektionskrankheiten so sicher, einfach und kostengünstig zu vermeiden wie durch die Schutzimpfung.“

Das Immunsystem von Pferden ist ein komplexes Gebilde. Es ermöglicht das Überleben in einer von Keimen und Schadstoffen erfüllten Welt. Eingeteilt wird es in das unspezifische/angeborene und das spezifische/erworbene Immunsystem. Beide arbeiten eng zusammen.

Von Geburt an im Körper vorhanden (also das unspezifische Immunsystem) sind Makrophagen und Killerzellen, die einen Teil der weißen Blutkörperchen darstellen. Sie patrouillieren ständig im Blut und an den gefährdeten Grenzen (Haut und Schleimhäuten) entlang durch den Körper. Treffen sie auf körperfremde Stoffe wie Bakterien, Viren oder Staub und Fremdkörper, fressen sie diese sofort auf und rufen gleichzeitig über Botenstoffe andere Abwehrzellen zu Hilfe.

Im Inneren dieser Fresszellen werden die Fremdstoffe zerlegt und unschädlich gemacht. Bruchstücke der gefressenen Eindringlinge werden in die Oberfläche der Fresszellen eingebaut und so den herbeieilenden Lymphozyten (ein Teil der weißen Blutkörperchen) präsentiert.

Hier beginnt die Arbeit des spezifischen Immunsystems. Ein Teil der Lymphozyten produziert nun spezifische Antikörper, die die Eindringlinge unschädlich

machen. Ein anderer Teil der Lymphozyten entwickelt sich zu Gedächtniszellen, die bei einer erneuten Infektion eine noch schnellere Abwehrreaktion ermöglichen.

Nach der Impfung probt das Immunsystem den Ernstfall, ohne dass dieser wirklich eintritt. Der gesunde, kräftige Organismus lernt dabei einen unschädlich gemachten Gegner kennen und kann in Ruhe sein Verteidigungssystem aufbauen, um beim echten Angriff durch den bereits bekannten Gegner schneller und stärker reagieren zu können. In regelmäßigen Abständen (Auffrischimpfungen) muss dem Immunsystem dann klar gemacht werden, dass die Bedrohung weiterhin besteht und nicht abgerüstet werden kann.

Nebenwirkungen

In der Tiermedizin werden den Impfstoffen meist noch Adjuvantien, die sogenannten Wirkungsverstärker, zugesetzt, die es ermöglichen, dass selbst ein tausend Kilo Kaltblut mit einem Milliliter Impfstoff auskommt. Die Adjuvantien sind allerdings auch für die meisten Impfnebenwirkungen verantwortlich. So kann zum Beispiel der Muskel an der Injektionsstelle gereizt werden und mit Schwellung reagieren, die gewöhnlich ohne Behandlung nach kurzer Zeit wieder abschwillt.

Neben diesen lokalen, ungewollten Impffolgen kann es aber auch zu systemischen Nebenwirkungen kommen. Manche Pferde reagieren mit Fieber und/oder Abgeschlagenheit auf eine Impfung. Beides verschwindet normalerweise nach ein paar Tagen und gilt als Zeichen, dass das Immunsystem auf Hochtouren arbeitet und genügend Antikörper bildet.

Neben den geringfügigen Impfreaktionen gibt es Fälle, in denen Pferde nach einer Impfung ernsthaft erkrankt sind. Dann sind aber nicht primär die Impfungen verantwortlich, denn, um im Bild zu bleiben: Tote Krieger (Viren) oder deren Rüstungen (Virusteile) können keinem Gegner schaden. Jedoch ist es gut möglich, dass das Pferd zum Impfzeitpunkt bereits mit einem anderen Erreger infiziert war, es sich also um einen ungünstigen zeitlichen Zufall handelt oder die Impfung den bereits erkrankten Körper zusätzlich geschwächt hat. **Deshalb sollten auch nur gesunde und kräftige Pferde geimpft werden.**

Da die „Lagerzeiten“ von Abwehrzellen sehr unterschiedlich sind, gibt es für jeden Impfstoff unterschiedliche Impfindervalle. Über die für Pferde sinnvollen Impfungen und Impfindervalle informiert der Haustierarzt.



Wichtige Impfungen

Tetanus (Wundstarrkrampf)

Die bekannteste und am weitesten verbreitete Impfung ist die gegen Tetanus. Clostridium tetani ist ein überall im Boden vorkommendes Bakterium, das selbst durch kleinste Verletzungen in den Körper eindringen kann. Dort vermehrt es sich und bildet dabei einen Giftstoff (Toxin), das zum Dauerkampf der Muskulatur führt. Da zuletzt auch Atem- und Herzmuskulatur betroffen sind, kommt es in den meisten Fällen zum Tode. Erkrankte Tiere sind auch heutzutage trotz intensivster Behandlung meist nicht mehr zu retten. Je nach verwendetem Impfstoff sind Wiederholungsimpfungen alle 1 bis 3 Jahre nötig.

Influenza (Pferdegrippe)

Allen Turnierreitern gut bekannt ist die Influenza-Impfung. Influenza ist eine hoch ansteckende Viruserkrankung, die mit hohem Fieber und Atemwegssymptomen wie Husten und Nasenausfluss einhergeht. Intensiv behandelt ist die Erkrankung heilbar. Gefürchtet sind allerdings die sekundären bakteriellen Infektionen, die Herz- und Lungenschäden zur Folge haben können. Je nach Infektionsdruck muss die Impfung gegen Influenza alle 6 bis 12 Monate aufgefrischt werden. Turnierpferde müssen laut FN nach erfolgter Grundimmunisierung alle 6 Monate +/- 21 Tage gegen Pferdeinfluenza geimpft werden.

Equine Herpes-Virus-Infektion

Equine Herpes 1- und 4-Infektionen können bei tragenden Stuten zum Verfohlen oder zur Geburt lebensschwacher Fohlen führen. Bei Pferden kann eine Herpesinfektion zu hohem Fieber, Atemwegserkrankungen, zentralnervösen Ausfallerscheinungen und Festliegen bis hin zum Tode führen. Überleben die Pferde, können Bewegungsstörungen und Ataxien zurückbleiben. Herpesinfektionen können aber auch unbemerkt verlaufen. Die

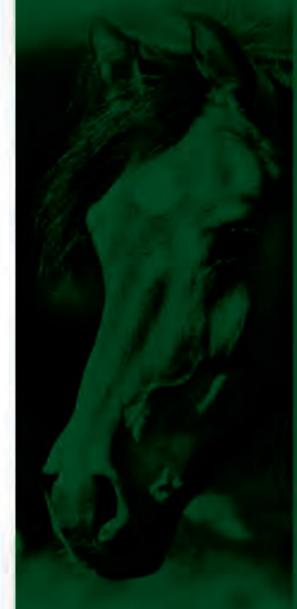
Pferde bleiben dann oft ein Leben lang Virusträger. Kommt es zu Stresssituationen oder Krankheiten, kann es zum Wiederaufblühen der Herpesinfektion kommen. Durch eine Impfung kann diese Reaktivierung auch bei diesen persistent infizierten Pferden meist erfolgreich unterdrückt werden. Es ist sinnvoll, die Tiere schon im jungen Alter ab 6 Monaten zu impfen, damit eine Dauerinfektion verhindert wird. Die Auffrischimpfung gegen Herpes ist alle 6 Monate nötig.

Tollwut

Tollwut ist eine tödlich verlaufende Erkrankung des zentralen Nervensystems durch ein Virus, das durch Bisse von Tier zu Tier und auch auf den Menschen übertragen wird. Vom Biss aus wandert das Virus die Nervenbahnen entlang zum Gehirn. Erkrankte Tiere sind nicht zu retten und dürfen laut Tierseuchengesetz auch nicht behandelt werden. In Deutschland zugelassener Impfstoffe gewähren Schutz für 18 bis 24 Monate.

West-Nil-Fieber

Eine neuere und noch unbekanntere Impfung ist die gegen das West-Nil-Virus, das in Vögeln lebt und von Mücken beim Blutsaugakt vom Vogel auf die Pferde übertragen wird. Erkrankte Tiere zeigen meist hohes Fieber und zentralnervöse Erscheinungen mit Ataxien und Schwanken in der Hinterhand. In wenigen Tagen kommt es zum Festliegen und zum Tod. Ca. 40 Prozent der erkrankten Tiere sind trotz tiermedizinischer Intensivbehandlung nicht zu retten. Bis jetzt blieb Deutschland von dieser grausamen Krankheit verschont, aber in vielen europäischen Ländern gab es Fälle. Da das Virus Zugvögel als Transportvehikel nutzt, ist es wohl nur eine Frage der Zeit, wann es auch bei uns ankommen wird. Die Impfung gewährt nach der Grundimmunisierung Schutz für ein Jahr. **Mehr über das West-Nil-Virus in inRide Dezember 2009, auch als Download unter www.inRide.de**



Von **Pferdemenschen** für **Pferdemenschen**

www.horsemen-united.com



Herbst-Aktion

Auf unserer Internetseite finden Sie viele weitere Top-Produkte!



Horsemen-United International GmbH
Bergische Landstrasse 509
40629 Düsseldorf
Tel.: +49 160 1590599
Fax: +49 211 15771919

SCHUTZ VON INNEN

10 JAHRE Back on Track



Self führt u.a. das komplette Back on Track-Sortiment. Am 9. Oktober (ab 11.00Uhr) ist Back on Track-Informationstag mit Fachberatung.

PFLANZEN & PFERDE

Nach aufwändiger Renovierung wegen eines Wasserrohrbruchs eröffnete **Reitsport Self** im Juli in neuem Glanz. Das Konzept von Self ist sicherlich nicht nur am linken Niederrhein einmalig. Ein Einkaufsparadies für die ganze Familie auf gut 25.000 qm Verkaufsfläche in Kempen und Kevelaer. Der Clou: Der Reitsportshop ist jeweils Teil eines Shopping-Centers mit Möbel-Mitnahme-Markt, Gartencenter, Baumarkt, Geschenkboutique. „Wir haben mit viel Liebe ein tolles Sortiment für Pferd und Reiter zusammengestellt. Neben den bekannten Marken bieten wir Eigenimporte, die sich durch gute Qualität zu günstigen Preisen auszeichnen“, beschreibt Chefin **Christiane Dahlmann**. Sie und ihre Familie sind eng mit dem Reitsport und dem Partner Pferd verbunden. Besonderen Wert legt das Self-Team auf die ungezwungene Atmosphäre, „bei der man ungestört stöbern, Schwätzchen halten, oder sich beraten lassen kann. Infos www.self-reitsport.de



Mehr Infos: www.backontrack.com und **inRide** 1/2008 (im online-Archiv) auf www.inride.de

„Erfolg findet schnell Neider. Nur das Original von Back on Track enthält Welltex™“, erklärt BoT-Chef **Erland Beselin**. Der Effekt in Kurzform: „Das Gewebe aus China mit keramischen Fasern reflektiert Körperwärme – eine in Infrarotwellen – eine Energieform, die bekanntlich wohltuend wirkt. Das Material verleiht so ein wärmendes, angenehmes Gefühl“.

Die Chefs von Back on Track im Sommer beim CHIO in Aachen vor ihrem Stand: Lovisa Degreef-Beselin, die in Deutschland Pferdewirtin lernte, und Erland Beselin, Narkosespezialist und Doktor der Immunologie aus Schweden. Am 28. August gaben sie sich auch privat das JA-Wort. Und Nachwuchs hat sich bereits angekündigt.

Erland Beselin, Arzt aus dem schwedischen Uppsala, und Pferdewirtin **Lovisa Degreef-Beselin** haben mit **Back on Track** gezeigt, dass Aufschwung im Pferdesport möglich ist. Mit perfektem Produkt-Placement, sympathischer Bodenständigkeit, Engagement und Fachkompetenz haben sie ein völlig neues Zubehör für Reiter, Pferde und Hunde bekannt gemacht und im Markt etabliert. In diesem Jahr feiert das Unternehmen zehnjähriges Bestehen – und meldet Wachstum weltweit. „Zu den Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien und Finnland kamen 2009/2010 die für Österreich/Schweiz, Benelux, Kanada, Dänemark und Frankreich hinzu. Allein in der ersten Hälfte dieses Jahres wurde der Vertrieb in Deutschland um rund 200 neue Fachhändler erweitert“, berichtet Unternehmer Beselin mit Stolz.

Weltweit geschützt
Weltweit sind seine Waren aus keramischem Stoff mit dem eingetragenen Mar-

kenzeichen **Welltex** bereits in Australien, Tschechien, Ungarn, Iran, Irland, Island, Italien, Japan, Malta, Neuseeland, Norwegen, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika und USA zu kaufen. „Wir haben überall auch persönlich aufgestockt, um die positive Marktresonanz abzufangen“, so der Schwede.

Neue Produkte

Die Produkt-Palette wird ständig erweitert. Zur Zeit sind es rund 30 für Pferde (Decken, Gamaschen, Bandagen, Glocken, Gelenkschoner und, ganz neu, die Paddockdecke), im Humanbereich ebenfalls gut 30 (z. B. Muskel- und Gelenkschoner, T-Shirts, Sweatshirts, lange Unterhosen, Einlegesohlen, Socken) und für Hunde acht (z. B. Decken, Gelenkschoner, Kreuzschoner, Hundekissen). Die Perspektiven sind positiv. Erland Beselin: „Das Interesse wächst. Back on Track wird bereits auch bei Trekking und Motorradsport genutzt und unsere Hundeprodukte im Agility-Sport.“



Top-Reiter, die für Back on Track werben. Von links: **Isabell Werth** (Dressur), **Jos Lansink** (Springen), **Bettina Hoy** (Vielseitigkeit). Gemeinsamkeit: „Sie sind alle Fans von Back on Track“, so Lovisa Degreef-Beselin.

Hengstparade

Sonntag, 19. September 2010 ab 14 Uhr
Sonntag, 26. September 2010 ab 14 Uhr
Mittwoch, 29. September 2010 ab 15 Uhr
Sonntag, 03. Oktober 2010 ab 14 Uhr

NRW Landgestüt Warendorf
Telefon 025 81 / 63 69-15 · bestellung@hengstparade.nrw.de · www.landgestuet.nrw.de

PAPPAS AMADEUS HORSEINDOORS

ÖSTERREICHS GRÖSSTES PFERDESPOORTEVENT

02.-05. DEZEMBER 2010

MESSEZENTRUM SALZBURG & SALZBURGARENA

International: Pferdemesse * Show * Springen * Dressur * Voltigieren * Fahren * Mächtigkeitspringen * Verkaufspferde * Kinderbereich * Party

Infos auf www.amadeushorseindoors.at

NEU!

Schneller Sport für schnelle Hunde
Eine Sonderveranstaltung der **Pappas Amadeus Horse Indoors**

Marken&Macher

PARADEN IM FILM ERKLÄRT



Reinhart Koblitz

Ein ganzer Film für die Parade: Sie ist der Schlüssel zu guter Reiterei. Keine Lektion wird so oft angewendet und über keine herrscht so viel Unsicherheit. **Reinhart Koblitz** (61), FN-Reitlehrer mit gut 30 Jahren Erfahrung fördert Schüler vom Reitabzeichen bis zu Olympischen Spielen. Er beantwortet in einem 50-minütigen Film – gedreht von **Thomas Vogel** – die wichtigsten Fragen. „Parade“ wie geht das? Was bedeutet „Kreuz dran“? Warum „Bein dran“, wenn ich anhalten will? Wie gegenhalten ohne rückwärts zu ziehen? *Reiten gut erklärt – Teil 1: Das Geheimnis einer gelungenen Parade*, DVD Video (PAL), Deutsch, 29,90 Euro bei pferdia tv, Tel. 04232-93100, Infos www.pferdia.de

RELAUNCH FÜR ALTE FREUNDE



Die Cool Down von st-eb

Eine Decke mit Geschichte: Weil immer wieder Kunden nach der „genialen, vom Markt verschwundenen Abschwitzdecke mit ihren unvergleichlichen Eigenschaften“ fragten, hat **st-eb**, Hersteller hochwertiger Schabracken und Satteldecken aus Durbach, mit viel Aufwand das gute Stück wieder hergestellt. „Dabei schien es am Anfang fast unmöglich, den Original-Stoff zu beschaffen. Das Spezialgewebe kam aus einem Betrieb auf der Schwäbischen Alb, der vor zehn Jahren schließen musste. Diese textile Spezialität kann man aber nur auf bis zu 50 Jahre alten Maschinen herstellen“, erklärt st-eb-Chef **Daniel Staub**. Nach langer Suche fand er die Maschinen. „Dank erhaltener Muster und Schnittformen konnten wir die Decke genauso wie früher nähen.“ Nicht nur die alte Fan-Gemeinde erfreut sich nun an dem Relaunch der Abschwitzdecke „Cool-down“ (248 Euro). **Daniel Staub**: „Sie ist sehr leicht, hält die Muskulatur des Pferdes zuverlässig warm, leitet Feuchtigkeit schnellstens nach außen, durchfeuchtet nicht und trocknet fast gänzlich durch simples Ausschütteln. Wasserabweisend selbst bei Nieselregen, ist sie sogar als Allzweckdecke geeignet.“ Infos www.st-eb.de

EQUIVA MACHT FUTTER



„Für gut 95 Prozent aller Pferde bietet unser Futtersortiment alles, was sie brauchen“. **Stefan Kögel, EQUIVA**

„Die Pferde lieben es“: Die Futter- und Einkaufs-Experten **Christina Hopf** und **Stefan Kögel** im eindrucksvollen Futterlager von EQUIVA in der Krefelder Zentrale.

Wenn EQUIVA etwas macht, dann richtig. Nachdem Deutschlands größte Reit-sportmarktkette mit eigener Reitmode und Ausrüstung **4Riders** und **4Horses** überraschte (siehe **inRide**-Ausgabe Juni), kommt jetzt das eigene Pferdefutter. Nicht nur ein Müsli, sondern gleich drei komplette Futterkonzepte. „Wir haben gezielt daran gearbeitet, uns vom bisherigen Reitsporthandel abzuheben“, erklärt **Arno Dormann**, Geschäftsführer des Krefelder Unternehmens. „Das Prinzip: Exklusivität – für den Kunden bezahlbar. EQUIVA steht dabei für die partnerschaftliche Mensch-Pferd-Beziehung und artgerechte Haltung von Pferden.“

Exklusiv-Marken

Neben den bekannten Futtersorten **St. Hippolyt**, **Eggersmann**, **Marstall** und **Pavo** bieten die 49 Filialen in Deutschland, Österreich und Luxemburg jetzt die Eigenmarken **best balance**, **MultiFit** und **GOLDHORSE**. „Beste Qualität, modernste Herstellungsverfahren und ausgewogene Zusammensetzung mit den richtigen Inhalten waren für uns die wichtigsten Kriterien“, sagt **Stefan Kögel**, Ressortleiter Einkauf. Begonnen hat alles mit der **GOLDHORSE**-Linie – Basismüsli und Basispellets, Lecksteine, Leckerlis. „Gute Qualität mit unschlagbarem Preis-Leistungsverhältnis: alle Futtersäcke kosten weniger als zehn Euro“, so **Stefan Kögel**.

Besonders bemerkenswert ist die Herstellungsweise der Futter-Marke **best balance**. „Mit hydrothermisch hoch aufgeschlossenem besten irischen Getreide, das für bessere Verdaulichkeit eine Stunde dampfgegart wird, um die enthaltene Stärke aufzuschließen, verbindet **best balance** hundertjährige Erfahrung mit modernster Forschung. Die beste Qualität, die wir europaweit für unsere Kunden finden konnten“, so **Christina Hopf**, Einkauf Food.

Artgerecht versorgt

In einer Spezialverpackung mit Schutzatmosphäre, ähnlich einem Müsliriegel, wird das Futter verpackt: Vom drei mal gereinigten, gesiebten ganzen Hafer mit besonders hohem Hektolitergewicht zum Kilopreis von 60 Cent bis zum Vitamin-/Mineralstofffutter als haferloses Müsli für 1,33 Euro pro Kilo. Aller guten Dinge sind drei, und so folgte EQUIVA den Fußspuren des Mutterkonzerns **Fressnapf** und erweiterte die Markenrechte von **MultiFit** um Pferdefutter. Das Sortiment bietet für jedes Pferd ein Futter. **MultiFit Sport**, **Senior**, **Kräutermüsli**, **Mash** und **Enjoy** (Kilopreis 70 bis 87 Cent). „Mit den drei Eigenmarken haben wir ein breites Programm aufgestellt, um die Pferde artgerecht und umfassend versorgen zu können“, so **Stefan Kögel**. **Mehr zu EQUIVA und weitere Infos zu den Futtersorten finden Sie im Internet unter www.equiva.com**



Studentin **Zaira Bissig** aus Portugal mit Quarterstute **Sophie** zeigt Fliegen- und Bremsenspray von HUI.

HUI WÄCHST

Getestet und für gut empfunden: Von **Horsemen United International (HUI)** gibt es zur Ausbildungs-Philosophie nun auch die eigene Produkt-Linie mit 13 Artikeln für die Pferdepflege: „Von Fliegenschutz über Kühlgel bis Pflege-Shampoos haben wir die Produkte ein Jahr lang entwickelt und sechs Monate von Tierärzten, Hufschmieden und Pferdetherapeuten testen lassen“, so **Thomas Görs**, Chef von HUI. Infos www.horsemen-united.com



Silvia Zeyn und **Tilo Tucht**.

ALTE SCHULE

Springen und Dressur von E bis S nach klassischer Schule bieten **Tilo Tucht** und **Silvia Zeyn** seit Juni auf dem **Brockhorst**hof in Heiligenhaus. **Tucht**, der erfolgreich im rheinischen Kader ritt, u. a. zwei Mal beim Aachener Salutfestival siegte und bei **Norbert Koof** lernte, kehrte nach vier Jahren als Bereiter im Stall **Dirk Ahlmann** in die Heimat zurück.

Fotos Hersteller/Privat



- TAGESAKTUELLE NEWS AUS DEM REITSPORT
- STALLGFLÜSTER – DAS FORUM
- ANBIETERVERZEICHNISSE
- TURNIERERGEBNISSE
- INTERVIEWS
- BERATUNG/MARKETING
- TURNIERSERVICE

REITERPORTAL24
Pferd Mensch Sport
www.reiterportal24.de

Sattlerei
fon: (033238) 80 561

Kompetenz hat einen Namen!
Hennig
www.sattlerei-hennig.com

**HOT
PICS**

SEXY RIDERS

Charmant: Carolin Driller (rechts) und Alina Röhrich haben beim Foto-Shooting mit Holger Schupp sichtlich Spaß. Die hübschen Models reiten auf Turnieren bis S-Dressur. Mehr Hot Pics auf www.Reiterportal24.de

Frischer Wind für's Viereck mit viel Fachkompetenz.

Auch Dressursport kann sexy sein. Carolin und Alina zeigen auf charmante Art, was bei Training und Turnier unter Zylinder und Frack verborgen ist. Der Clou: die Models und Macher sind erfolgreiche Turnierreiter. Die kesse Foto-Aktion ist Teil eines Konzepts: „Wir wollen für frischen Wind im Traditions-Sport sorgen“, erklärt Christoph Geibel-Böhn (32). Der Velberter Dressurreiter mit Goldenem Reitabzeichen gründete am 1. Juli das Unternehmen *Reiterportal24*. Auf seiner Homepage *Reiterportal24*, die seit einem Jahr existiert, sorgen nicht nur die „Hot Pics“ für bereits 15.000 Visits mit rund 500.000 Clicks pro Monat. „Unser Ziel ist, den Pferdesport innovativ zu vermarkten und einer breiteren Masse zugänglich zu machen. Der Schwerpunkt liegt bei Turnier-Organisation inklusive Sponsoren-Akquise und reicht von der Management-Beratung von Reitbetrieben bis zur Organisations- und Effizienzoptimierung von Gestüten und Verbänden“, so der Unternehmensberater. Geibel-Böhn kennt sich beruflich und reitlerisch bestens aus: Der Diplom-Kaufmann studierte an der Business and Information Technology School (BiTS) in Iserlohn und an der UNITEC Institute of Technology in Auckland, Neuseeland, war Mitbegründer und Vertriebsleiter der *Campus Symposium GmbH* in Iserlohn, eine der größten Wirtschaftskonferenzen Deutschlands und machte sich Ende 2007 mit *cgb.consulting Management- und Organisationsberatung* selbstständig. Er ist Gründungsmitglied des *arbor.consulting-Netzwerkes* und im Vorstand des *ruhr networker e.V.*, dem mit derzeit knapp 200 Mitgliedsunternehmen größten IT-Netzwerk Nordrhein-Westfalens. Auch seine Karriere im Sattel ist beeindruckend: Geibel-Böhn konnte rund 200 Siege und Platzierungen in nationalen und internationalen S- und Grand Prix-Dressurprüfungen erringen. Er nahm an vier Deutschen Meisterschaften der Junioren und Jungen Reiter teil, war mehrfach Landes- und Vizelandesmeister und ritt 2004 als Pferdewirt bei der DM der Berufsreiter in Hagen a.T.W.

Aus der Praxis für die Praxis: Unternehmensberater Christoph Geibel-Böhn reitet und unterrichtet bis zur Schwere Klasse.



Vertrauen Sie unserer Erfahrung.
Kompetenz • Qualität • Service

Koppelzäune und Montage
Reitplatzbau | Weidewägen
Führanlagen & Überdachungen
Sonderanfertigungen
www.zaunbau-berger.de



Fachschule für Osteopathische Pferdetherapie

Ausbildungen in:

Pferdeosteopathie
Hundeosteopathie
Akupunktur

Kurse u.a.:

Trainingstherapie
Homöopathie
Cranio-sacrale Therapie



info@welter-boeller.de
www.welter-boeller.de

Barbara Welter-Böller
Hufenstuhl 7 • 51491 Overath
Tel.: (0 22 06) 85 83 46

Brockhorstthof



Professionelle Ausbildung von Pferd u. Reiter Kl. E-S in Dressur sowie Springen auf Wunsch mit Turniervorstellung.

Tucht: 0178/3385498
Zeyn: 0172/2942838
tucht@web.de
mail@brockhorstthof.com

Brockhorstweg 4, 42578 Heiligenhaus

Landesreitschule Hoya e.V.



- Ferienlehrgänge
- Dressurlehrgänge
- Trainer C/B/A
- Springlehrgänge
- Abzeichenlehrgänge
- Fortbildung Dressur und Springen
- Pferdeausbildung und Korrektur

27318 Hoya • (0 42 51) 23 73 • www.landesreitschule-hoya.de

Bitte fordern Sie weitere Informationen an. • LRS.Hoya@t-online.de



Königs - Maßstiefel ohne Aufpreis.
z.B. Modell „Favorit“ mit extra hohem Dressurbogen

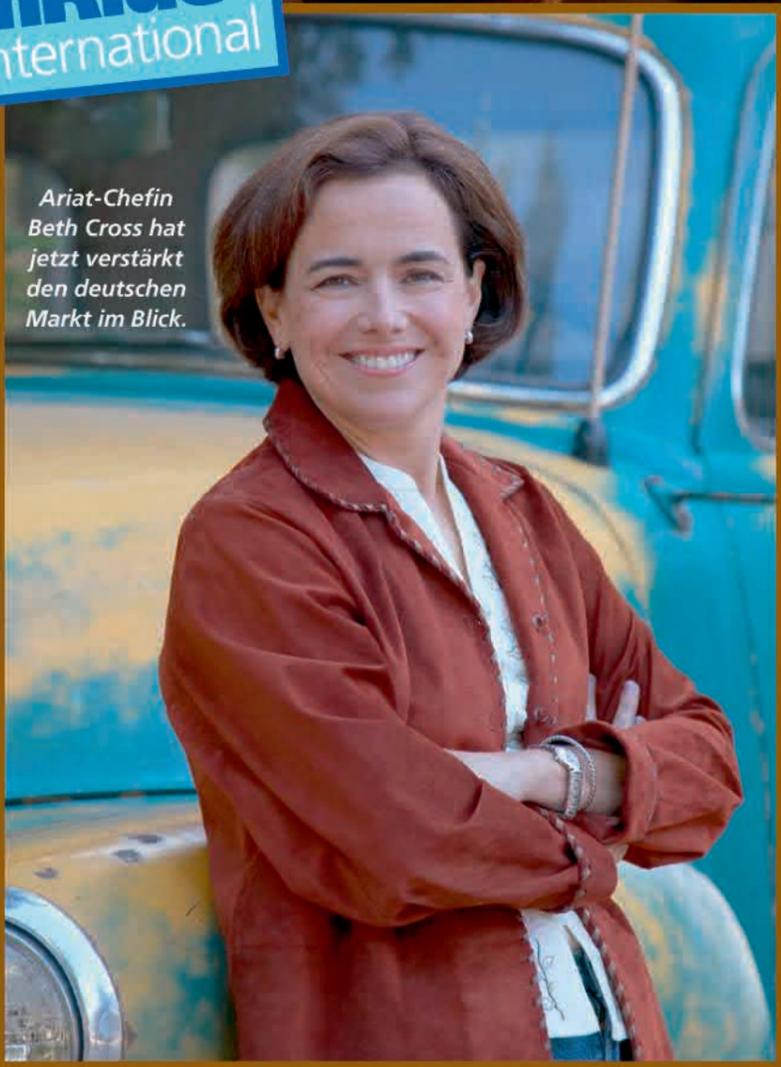
349,-€

Neue Anschrift!
Infos unter
www.tete-reitsport.de

TETE-Reitsport
Bonsfelder Str. 93
42555 Velbert-Nierenhof
Tel.: 02052-9272059



*Ariat-Chefin
Beth Cross hat
jetzt verstärkt
den deutschen
Markt im Blick.*



Eigentlich wollte **Beth Cross** nur selbst bequeme Reitschuhe haben. Aus diesem Wunsch wurde ein Weltunternehmen. Die amerikanische Erfolgs-Story der Ariat-Chefin.

IHRE STORY IST FILMREIF – die Verwirklichung des Karriere-Traums, der für uns so typisch für Amerika ist. Die Geschichte einer jungen Frau, die mit Kreativität, Kompetenz und kaufmännischem Gespür in nur 20 Jahren aus dem Nichts ein Unternehmen mit weltweiter Bedeutung schuf. **Beth Cross**, Gründerin, Präsidentin und Leiterin von Reitschuhhersteller Ariat International Inc. in Kalifornien begann mit einer cleveren Produkt-Idee. Heute ist Ariat nach eigenen Aussagen „die absolute Nr.1 in USA und Großbritannien – und mit international 75 Prozent Wachstum pro Jahr das am schnellsten expandierende Unternehmen der Welt im Bereich Reitschuhe und



Ariat kleidet Englisch- und Westernreiter von Kopf bis Fuß, vom Cap über Shirt und Gürtel bis zum Stiefel bzw. Reitstiefelette, außerdem gibt es Arbeits- und Freizeitschuhe.

Reitstiefel“. Ariat ist allein in USA und Kanada in mehr als 4.000 Fachhandels-geschäften vertreten, verkauft an über 600 Händler in Großbri-tannien, Australien,

Deutschland, der Schweiz, Österreich, Belgien, Holland, Frankreich, Luxemburg und Skandinavien. Im Juli eröffnete das neue Zentralbüro Europa, von wo aus 25 der weltweit 125 Angestellten mit einer erweiterten EU-Kollektion Ariat noch weiter nach vorn bringen wollen.

Der Anlass für **inRide**, die Schuhfabrikantin vorzustel-len. Beth Cross wuchs mit sie-ben Geschwistern auf der elterlichen Pferdefarm in Pennsylvania auf und ver-brachte eine herrliche, unbe-schwerte Kindheit. *Pferde, Koppel, Stallgeruch – die Reiterei prägte Beth und ließ sie nie mehr los.* Damals als Kind und heute als glück-lich verheiratete dreifache Mutter und Power-Geschäfts-frau ist ihr Leben dem Reit-sport verhaftet.

Die Pferde brachten auch den Wendepunkt im beruflichen Leben. Beth Cross arbeitete nach dem Studium an der Stanford-University für einen US-Sportschuhkonzern in der Strategie- und Produktent-wicklungsabteilung. Das Reit-schuhangebot, das damals auf dem Markt war, stellte die passionierte Reiterin aller-dings gar nicht zufrieden.

„Die Schuhe eigneten sich zwar zum Reiten, jedoch waren sie schwer und steif, zum Gehen und für Stallarbeit viel zu unbequem“, konstatierte sie. *Ihre Grundidee:*

Ariat's Performance-Technologie: Polsterung des Fußes, Stabilisierung von Ferse und Bogen mit dem Ziel, Müdigkeit und Stress der Füße, Beine und des unteren Rückens zu reduzieren.

Weltweiter Vormarsch



Ariat-Stiefeletten erkennt man an Design und Sohle.

„Die Entwicklung einer neuen Generation von hoch-technologischen Reitstiefeln in Top-Qualität, mit stützendem Fußbett, universeller Einsetzbarkeit und schickem Design“.

Ihr Arbeitgeber jedoch, dem sie die Produktlinie als erstem anbot, winkte desinteressiert ab.



Beth Cross und Ariat-Europachef Phil Duff.

So schlug die Geburtsstunde von Ariat. Beth kündigte ihren Job und gründete das Unternehmen, getreu ihrem Wahlspruch: „Setze eine gute Idee konsequent in die Tat um“.

Die ersten Ariat-Reitschuhe für anspruchsvolle Englisch- und Western-Kunden kamen nach zweijähriger Entwicklungsphase 1992 auf den Markt. Sie überzeugten schnell ein breites Reiterpublikum. So schnell, dass Beth Cross bald expandierte und die weltweite

Markteinführung vorantrieb. Mit der am 1. Juli gegründeten Ariat-Europa Limited (Sitz in Faringdon/Oxford) will die Unternehmerin nun vor allem den deutschsprachigen Markt und sein hohes wirtschaftliches Potential erreichen. Das hochmotivierte Team wird dabei geführt von Managing Director **Phil Duff**, der Ariat schon im United Kingdom an die Spitze brachte.

Zum Start präsentiert Beth Cross ihre nächste Neuheit: „Ein bahnbrechendes Sohlen- und Innenschuh-System. **Cobalt Quantum** verfügt über mitdenkende Klimaregulierung und intelligente Dämpfungstechnologie – exakt für Reiter entwickelt“ (s. a. S. 38). Beth Cross lebt mit Mann, Kindern, Hunden und Pferden auf ihrem Anwesen im kalifornischen San Mateo, fährt einen kleinen Honda Akkord und verbringt die Ferien in unberührter Natur auf einer urigen Ranch in Wyoming. Ihre Hobbies: „Familie und Freunde“.

Sport & Sponsoring

Beth Cross weiß aus eigener Praxis, was Reiter brauchen. Sie sammelte viel Erfahrung in Produktentwicklung, Design und Marketing bevor sie Ariat gründete. Fleiß und Perfektionismus sind ihr wichtig. „Sei brillant in den Grundlagen, verfolge stets das Große, aber achte auch sehr sorgfältig auf die kleinen Dinge. Fehler passieren jedem, die schlimmsten aber sind die, die man nicht erkennt und abstellt“, so Beth Cross, die sich nicht nur auf ihre eigene Fachkompetenz verlässt. Von jeher bezog sie Top-Athleten und Trainer in die Produktentwicklung ein, um immer zu wissen, was die Professionals wollen. Ariat hat schon mehr als 10.000 lokale, regionale und nationale Veranstaltungen und Hunderte von Athleten gesponsert. Das Unternehmen ist offizieller Partner zahlreicher Verbände auf der ganzen Welt. Bei den Weltreiterspielen in Kentucky gehört Ariat neben Alltech, Rolex, John Deere oder Meydan zu den fünf Hauptsponsoren. Der 4-Sterne CCI in Luhmühlen wird von Ariat gesponsert. Das Ariat Pro Team mit internationalen Top-Stars wird demnächst durch eine Reihe deutscher Reiter ergänzt.



Ariat-Jacke für Kentucky.

HUND & PFERD



Verband für das Deutsche Hundewesen



15. bis 17. Oktober 2010

WESTFALENHALLEN DORTMUND

REITSPORT

von klassisch bis modern

PFERDE

vom Mini-Shetty bis zum Shire Horse

SHOPPEN

an über 300 Ständen

WWW.HUND-UND-PFERD.DE

Wenn der Post-Mann klingelt...



Das Lieblingsspiel von Aki und Spotti heißt „Briefträger begrüßen“. Der Mann mit dem gelben Wagen bringt immer tolle Sachen. Neulich zum Beispiel den Karton mit Spielsachen, Leckerchen und nettem Brief von ALSA Hundewelt. Bei den „freundlichen Grüßen an die Redaktions-Dalmatiner“ bekommen die Rüden feuchte Augen. Aber dann wollen sie haargenau über die Neuheiten des Absenders informiert werden. Da steht: „Auch ernährungssensible Hunde müssen auf die Frische von ALSA natural Love nicht verzichten.“ Und weiter: „Die drei neuen Solo-Protein-Light-Menüs im Frischebeutel enthalten je nur eine Sorte Fleisch als Proteinträger, z.B. Ente & Hirse mit Reis & Ananas, Hering & Meeresfrüchte mit Kartoffel & Petersilie und Rind & Kartoffel mit Zucchini & Möhrchen.“ „Das hört sich ja besser an, als das dritte geklaute Kotelett“, staunen Aki und Spotti, „wir fühlen uns plötzlich auch sehr ernährungssensibel...“



Aki und Spotti beim Auspacken des ALSA-Testpakets. Das neue ALSA natural Love ist übrigens Genuss ohne Reue. Das reine Naturprodukt ist fettarm und damit auch ideal für Moppelchen.

Die gute Tat: 25.000 Dosen Natur-Menü spendete ALSA-Hundewelt im Mai an Tierheime rund um den Firmensitz in Ostfriesland.

Fotos ILLU-Medien-Verlag/HV Polo/Gabi Metz

HV POLO für Hunde

HV POLO – Mode-Must have schlechthin – gibts jetzt als Homedesign! Sofakissen, Strickdecken, Hundekissen.



Superstylische Hundekissen aus pflegeleichtem Polyester. In Regular ca. 29,95 Euro, in Medium ca 34,95 Euro. Sofakissenbezug (kl. Foto) ab 34,95 Euro

Highlight



im Herbst

Shoppern, staunen, informieren: 75.000 Besucher lockt die „Hund & Pferd“ (15. – 17. Oktober) jeden Herbst in die Dortmunder Westfalenhallen. 40 Pferderassen und 10.000 Rassehunde bieten in mehreren Hallen Nonstop-Programm. Dabei: Toptrainer wie TeamCanin-Star **Uwe Friedrich**, **Peter Kreinberg**, **Nathalie Penquitt** oder Barockreiter und Falkner **Marius Schneider** (den **inRide** im September 2009 vorstellte). Ein Highlight ist die schillernde Parade von Hunden und Pferden gleicher Herkunft: Islandpferd neben Islandhund, Englisches Vollblut neben English Setter, Murgese neben Mastino Napoletano, Percheron neben Berger des Pyrénées... Mehr Infos und Karten: www.hund-und-pferd.de

Agility bei Pappas Amadeus

Die Pappas Amadeus Horse Indoors, Österreichs größte Pferdesportveranstaltung im Messezentrum Salzburg, erweitert ihr Angebot und wird neben Pferden, Sport, Show und Messe zum Hundesportmekka in Österreich: Agility ist beim internationalen Amadeus Agility Worldcup angesagt. Eine ganze Messehalle ist vom 3. bis 5. Dezember für den schnellen Hundesport reserviert.

Infos: www.amadeus-agility-worldcup.com und www.amadeushorseindoors.at



Spring-, Dressur- und Voltigierturniere, Westernreiten, Fahren, Shows, Pferdeverkaufsschau, internationale Pferdemesse und großer Fun4Kids-Kinderbereich, dazu legendäre Riders Partys mit zahlreichen VIPs. Das alles bietet Pappas Amadeus Horse Indoors vom 2. bis 5. Dezember.

Veranstalter Josef Göllner, Hugo Simon, Schlangenfrau Zlata und Thomas Frühmann (Foto von links nach rechts) freuen sich auf großen Reitsport. Zum Beispiel, wenn es beim Mächtigkeitsspringen „High Fly Tour“ hoch über die Salzburger Dommauer geht (großes Bild). Da staunt auch der Parcours helfer im Mozart-Kostüm (kleines Foto rechts).

Fotos Uwe Brandl/R. Glaser

Meredith,
never afraid of being
colorful



Meredith Michaels-Berbaum,
3-times overall World Cup champion showjumping

New model Meredith.
For details, see www.petrie.eu



LECKER HÜHNCHEN-CURRY

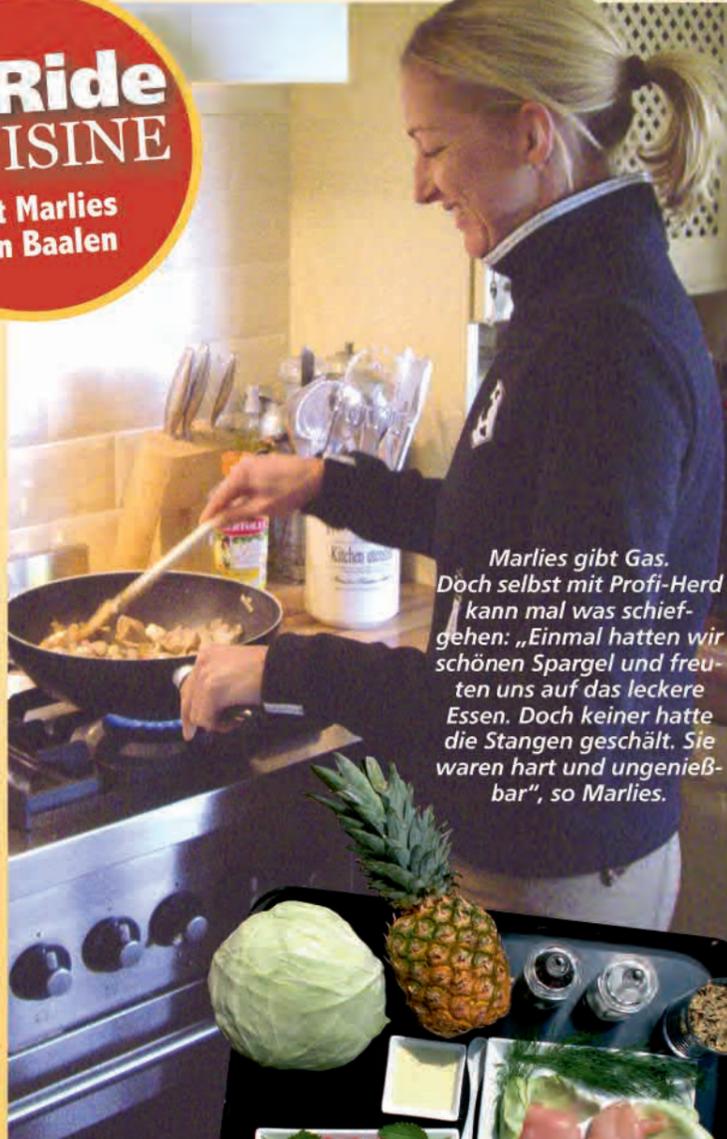
Kochen hat bei den van Baalens großen familiären Stellenwert. „Mein Vater ist ein sehr guter Koch. Er bekocht täglich meinen Mann und mich und unser Personal“, erzählt Marlies, die selber gern, aber selten kocht. Ihr Lieblingsgericht ist Reis mit Hühnchen, dazu ein schönes Gemüse, Pilze und Speck. Am Wochenende köchelt das Ehepaar van Baalen auch schon mal gemeinsam in der Küche. Ehemann Titus kocht sehr gut, besorgt manchmal die Zutaten.



Marlies van Baalen: „Mein absoluter Favorit ist Ananas zum Curry-Huhn.“

Wenn der kleine Hunger zwischendurch kommt, isst die sympathische Niederländerin frisches Obst mit wenig Kalorien. „Mal einen Apfel, mal eine Banane. Ab und zu gönne ich mir auch mal was, um den Zuckerspiegel in Balance zu halten“, verrät Marlies.

inRide CUISINE
mit Marlies van Baalen



Marlies gibt Gas. Doch selbst mit Profi-Herd kann mal was schiefgehen: „Einmal hatten wir schönen Spargel und freuten uns auf das leckere Essen. Doch keiner hatte die Stangen geschält. Sie waren hart und ungenießbar“, so Marlies.

Marlies' Rezept

Hühnchen-Curry (2 Personen)

300 g Reis, frisch gekocht. 400 g Hühnerbrust. Die Hühnerbrust je nach Größe in mit Brühe und Salz gewürztem Wasser kochen, bis das Fleisch gar ist. Danach das Hühnchen in kleine Würfel schneiden und unter den Reis mischen. Currysauce dazu reichen. Ausserdem: 400 g Weißkohl blanchieren und nach Geschmack würzen, 200 g mageren Speck in der Pfanne ausbacken und ebenfalls zum Fleisch mit Reis und Curry geben.

Fotos Privat/illu-Medienverlag. Dokumentation Bettina Halbach



Die Niederländerin Marlies van Baalen (30) vertritt ihr Land seit Jahren erfolgreich auf internationalen Turnieren. Sie betreibt mit ihrem Mann Titus de Vries und ihren Eltern den Dressurstable van Baalen in Brakel. Vierzig Pferde werden von acht Mitarbeitern betreut. Marlies reitet fünf Pferde am Tag und unterrichtet den ganzen Nachmittag.



Fotos Landlust

„LANDLUST“ schlägt als **HERBST-MENÜ** herzhaftes Gemüse und würzige Früchte vor. Dazu passen zarter Hasenrücken und süße Trauben. Vorspeise und Hauptgericht des Herbstmenüs finden Sie in der aktuellen Ausgabe von „LANDLUST“. Hier das Rezept für den Nachtisch.

OBST-SALAT

HERBSTLICHER OBST-SALAT mit HONIG-SAHNE für 4 Personen

Obstsalat: 2 Äpfel, 2 Birnen, 6 Pflaumen, 200 g blaue Trauben, 200 g weiße Trauben, 2 EL Puderzucker, 1 EL Apfelsaft, Saft einer halben Zitrone.
Honig-Vanille-Sahne: 250 ml Sahne, 1 Vanilleschote, 1 EL flüssiger Honig.
Für den Obstsalat das Obst waschen. Äpfel und Birnen vierteln und das Kerngehäuse entfernen. Beides in Scheiben schneiden und sofort mit Zitronensaft beträufeln. Pflaumen halbieren, entsteinen und in Spalten schneiden. Trauben ebenfalls halbieren und entkernen. Das geschnittene Obst mischen. Mit Puderzucker und Apfelsaft vorsichtig vermengen. Für die Sahne die Vanilleschote aufschlitzen. Das Mark herauskratzen und mit dem Honig verrühren. Die Sahne steif schlagen und den Vanille-Honig unterschlagen. Den Obstsalat mit der Sahne anrichten.

DIE SCHÖNEN SEITEN DES REITSPORTS KOSTEN NUR EIN LÄCHELN

inRide – ÜBERALL IN DEUTSCHLAND, IN REITSTALLEN, REITSPORTGESCHÄFTEN, TOP-HOTELS UND TIERKLINIKEN – GRATIS.

inRide – DAS SCENE&LIFESTYLE-MAGAZIN FÜR PFERDEFREUNDE MIT EINER VERBREITETEN AUFLAGE VON 62.500 EXEMPLAREN.

WENN AUCH SIE inRide LESEN MÖCHTEN, BERÜCKMENNEN SIE INFOS UNTER www.inRide.de ODER TELEFON 02058-79773.

inRide – MIT DER MIT SPRECHENDE WITZIGSTEN KOLUMNE WANN NUR AN DIE REITER IN DER WELT DER FREIZEIT KAMMEN.

Magische Momente



PROMOTION

Faszination Pferd – ein Top-Programm aus Sport, Show und Verkaufsmesse bei Bayerns größter Indoor-Veranstaltung des Pferdesports. Auf dem Foto der Franzose Jean-Francois Pignon in seiner Freiheitsdressur.

Faszination Pferd

Vom **26. Oktober bis 1. November** (Allerheiligen) lädt die **Faszination Pferd** zum 17. Mal in die Nürnberger Frankenhalle ein. In Kombination mit Bayerns führender Verbrauchermesse **Consumenta** finden die Sport- und Showprogramme stets vor eindrucksvoller Zuschauerkulisse statt. Von den großen Besucherzahlen profitiert auch die Messe für Reitsportbedarf, die fester Bestandteil der Faszination Pferd ist.

Messebereich mit Blick auf den Reitparcours
Der Messebereich belegt die gesamte obere Ebene der Frankenhalle. Aus der offenen Halle kann man beim Einkaufsbummel stets das Geschehen im darunter liegenden Reitparcours verfolgen und verpasst keine wichtigen Entscheidungen. Das Messeangebot: von Reitsportbekleidung und -accessoires bis Sättel, Zaumzeug, Futtermittel bis Reiterferien und Fachliteratur. Dazu Infos über therapeutisches Reiten, Vereine, Verbände und Organisationen.

Spring-, Dressur- und Fahrwettbewerbe
Das spannende Sportprogramm mit hochkarätigen Teilnehmern aus Spring-, Dressur- und Fahrparcours wird durch den zusätzlichen Tag am 1. November noch attraktiver. Zum Finale Allerheiligen steht die Veranstaltung ganz im Zeichen des Fahrsports und die Zuschauer dürfen sich auf eine Mischung aus Showelementen, Fahr-Kultur und Fahrsport-Turnier freuen (u. a. mit Wertung zum Nürnberger Burg-Pokal).

TOP-GALA-SHOWS entführen in die faszinierende Welt der Pferde
Es gibt nur wenige Reitsportveranstaltungen dieser Art mit einem ähnlich großen Aufgebot verschiedenster Pferderassen. Bei täglichen Schauprogrammen erfahren die Besucher von den beiden Moderatoren **Bruno Six** und **Wolfgang Kühlechner** viel über die unterschiedlichsten Rassen und ihre Besonderheiten. Das betrifft auch die beiden **TOP-GALA-SHOWS** (29. und 30. Oktober), die erneut glanzvolle Höhepunkte der Faszination Pferd sind und für die man rechtzeitig Karten sichern sollte. Die TOP GALA SHOWS nehmen das Publikum mit auf eine unterhaltsame und spannende Reise durch die faszinierende Welt der Pferde. Dabei wechseln atemberaubende Stunts und zirkensische Darbietungen mit faszinierenden Freiheitsdressuren, lustigen Shownummern und sportlichen Kurzprüfungen. Am Programm wirken neben Top-Stars aus aller Welt wie **Jean-Francois Pignon** auch bayerische Vereine und Pferdefreunde mit.

Faszination Pferd

Messe Nürnberg, Halle 11
26.10.-1.11.2010

Veranstalter: AFAG Messen und Ausstellungen GmbH
Messezentrum 1, 90471 Nürnberg
Tel. 0911-98833-560,
Fax: 0911-98833-569
pferd@afag.de,
www.faszination-pferd.de
Turnierveranstalter
„Faszination Pferd“ Nürnberg:
Verband der Reit- und Fahrvereine
Franken e. V.
Am Reiterzentrum 3
91522 Ansbach, Tel. 0981-46500

Weitere Infos und Online-Kartenvorverkauf www.faszination-pferd.de

inRide MUSTS TERMINE



Ließen beim CHIO Aachen nichts anbrennen: Edward Gal und Totilas gewannen den Preis der Tesch-Inkasso und den Meggle-Preis.

Die Herbst-Stationen

DAS MEGGLE CHAMPIONAT

Zehn große Turniere führen ins 50.000-Euro-Finale der Dressurserie Meggle Champions in Dortmund. Bereits dabei: Hubertus Schmidt, Isabell Werth, Annabell Balkenhol, Monica Theodorescu und Edward Gal. Die nächsten Stationen: 16. 9. bis 19. 9. Internationales Gedächtnisturnier Donau-eschingen CDI, 11. 11. bis 14. 11. Internationale Oldenburger Pferdetage CDI und 17. 11. bis 21. 11. Stuttgart German Masters CDI.

26. 10. bis 1. 11.

FASZINATION PFERD

Karten www.kv.afag.de
und Tel. 0911-98833501



Mit einer gelungenen Mischung aus spannendem Turniersport und spektakulären Shows begeistert die *Faszination Pferd* die Menschen. In diesem Jahr können sich die Besucher der Top-Gala-Shows auf zwei ganz besondere Akteure freuen: Neben dem Franzosen *Jean-Francois Pignon* (kleines Foto) ist *Anne Krüger* mit ihrer einzigartigen Tierdressur einer der Höhepunkte der Gala-Shows. Infos: www.faszination-pferd.de



Sie können Karten für die Top-Gala-Shows im Wert von 252 Euro gewinnen (siehe Seite 6).

14. 9.

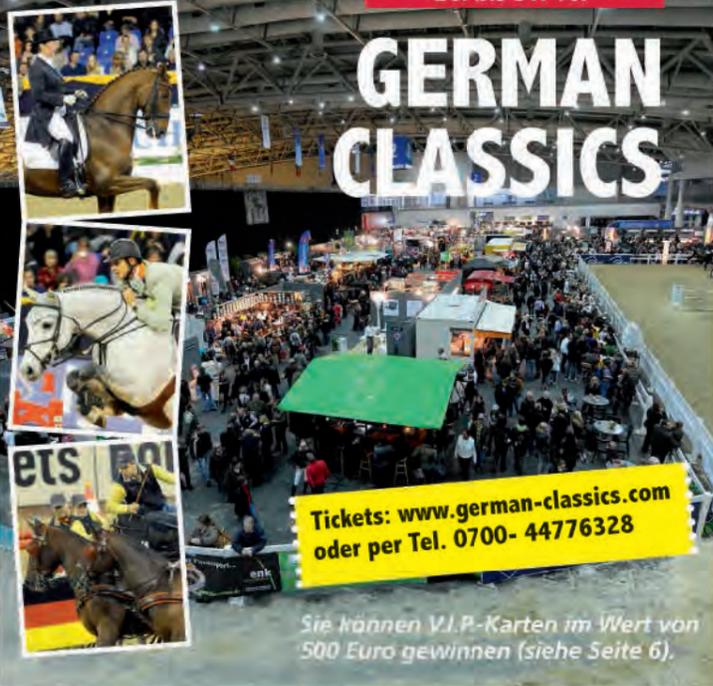
SEMINAR

Es gibt einfache Tests, um Rittigkeit, Potential und zu erwartende Schwierigkeiten in der Ausbildung eines Pferdes einzuschätzen. Probleme werden überprüft und der Ausbildungsweg des Pferdes lässt sich individuell planen. Dazu gibt es ein Seminar am 14. September (18 Uhr) auf dem Reiterhof Toscana, Nümmener Str. 6-8, 42653 Solingen. Stallgerechte Kleidung ist angesagt, weil an Fallbeispielen geübt wird. Der Abend klingt gemütlich beim Grillen aus. Dozentin ist Barbara Welter-Böller. Kosten 28 Euro (PM erhalten 10 Prozent Rabatt). Infos und Anmeldung: Fachschule für osteopathische Pferdetherapie Barbara Welter-Böller, Tel. 02206-858346, Mail: info@welter-boeller.de Weitere Seminare: www.welter-boeller.de



28. bis 31. 10.

GERMAN CLASSICS



Tickets: www.german-classics.com
oder per Tel. 0700- 44776328

Sie können V.I.P.-Karten im Wert von 500 Euro gewinnen (siehe Seite 6).

Bei der zehnten Auflage der *German Classics in Hannover* werden internationale Top-Sportler aus rund 20 Nationen erwartet, die sich in den Disziplinen: *Springreiten, Vierspannerfahren und Dressur* messen werden. Für die internationalen Springreiter geht es in Hannover wieder um Punkte in der DKB-Riders Tour, der fünften Etappe der internationalen Springsportserie, und dazu um begehrte Weltranglistenpunkte, die in gleich vier Springprüfungen vergeben werden. Die Vierspannerfahrer werden die Weltcup-Saison 2010/2011 eröffnen und das Hannoveraner Publikum erneut mit ihren rasanten Vorstellungen faszinieren. Die Dressurreiter präsentieren sich in Grand Prix de Dressage und Kür nach Musik.

15. bis 17. 10.

HUND & PFERD



Infos: www.hund-und-pferd.de

Must für Hundefans und längst auch ein Hot Spot der Pferdeszene: „*Hund & Pferd*“ lockt jeden Herbst gut 75.000 Besucher in die Dortmunder Westfalenhallen. Ein Highlight: Hunde- und Pferderassen gemeinsamer Herkunft in einer schillernden Parade (z. B. Islandpferd & Islandhund). Außerdem kostenloser Tierarztcheck, jede Menge Mitmach-Aktionen und Show-Programm.

19., 26., 29. 9. und 3. 10.

HENGSTPARADEN



Tolle Schaubilder, Kutschenquadrillen und Lektionen der hohen Schule: In ihren historischen Paradeuniformen stellt das Landgestüt an den vier Terminen der *Warendorfer Hengstparaden* in 20 Schaubildern rund 100 Zuchthengste vor. Tickets und Infos unter Tel. 02581- 636915, per Mail: bestellung@hengstparade.nrw.de oder www.landgestuet.nrw.de und direkt im Landgestüt.

Erleben Sie Sternstunden bei APASSIONATA, Europas erfolgreichster Unterhaltungsshow mit Pferden. Die neue Show „Im Licht der Sterne“ nimmt Sie mit auf eine Reise voller Fantasie mit über 40 Pferden, hingebungsvoller Leidenschaft, temporeicher Action und mitreißender Musik. Infos und Tickets www.apassionata.de



2010/2011

IM LICHT DER STERNE Tournée-Termine

Datum	Ort	Halle	Uhrzeit
Sa., 06.11.2010	Riesa	erdgas arena	15 Uhr und 20 Uhr
Sa., 13.11.2010	Saarbrücken	Saarlandhalle Saarbrücken	15 Uhr und 20 Uhr
Sa., 20.11.2010 So., 21.11.2010	Zürich	Hallenstadion Zürich	20 Uhr 15 Uhr
Sa., 11.12.2010	Dortmund	Westfalenhalle 1	15 Uhr und 20 Uhr
Sa., 25.12.2010 So., 26.12.2010	Bremen	Bremen Arena	20 Uhr 14 Uhr
Fr., 31.12.2010	Leipzig	Arena Leipzig	14 Uhr und 18 Uhr
Sa., 08.01.2011 So., 09.01.2011	München	Olympiahalle	15 Uhr und 20 Uhr 14 Uhr
Sa., 15.01.2011 So., 16.01.2011	Hamburg	O ₂ World Hamburg	15 Uhr und 20 Uhr 15 Uhr
Sa., 22.01.2011 So., 23.01.2011	Hannover	TUI Arena Hannover	15 Uhr und 20 Uhr 15 Uhr
Sa., 29.01.2011	Berlin	O ₂ World Berlin	15 Uhr und 20 Uhr
Sa., 12.02.2011 So., 13.02.2011	Nürnberg	Arena Nürnberger Versicherung	15 Uhr und 20 Uhr 14 Uhr
Sa., 19.02.2011	Wien	Wiener Stadthalle - Halle D	15 Uhr und 20 Uhr
Sa., 26.02.2011 So., 27.02.2011	Frankfurt	Festhalle Frankfurt	15 Uhr und 20 Uhr 14 Uhr
Sa., 05.03.2011 So., 06.03.2011	Stuttgart	Hanns-Martin-Schleyer Halle	15 Uhr und 20 Uhr 15 Uhr
Sa., 02.04.2011	Basel	St. Jakobshalle Basel	15 Uhr und 20 Uhr
Sa., 09.04.2011	Köln	LANXESS arena	14 Uhr und 19 Uhr
Sa., 23.04.2011 So., 24.04.2011	Münster	MCC Halle Münsterland	15 Uhr und 20 Uhr 15 Uhr

Der Veranstalter behält sich Änderungen vor.

Sattelunterlagen für Kenner



pferdia tv thomas vogel PFERDEFILME, BÜCHER & MUSIK
1000 Titel aus allen Verlagen · Tel. 04232 / 93100 · www.pferdia.tv

inRideKOLUMNE

VON NICOLE UPHOFF-SELKE



Fotos W.H. Otterpohl

Wirklich. Ich habe mich verliebt. Das kann auch mit 40 noch passieren, auch als „alter Hase“ in der Reiterei. Mein Herz verloren habe ich rein zufällig an ein ganz besonderes Pferd. Amors Pfeil, wie er uns Reiter immer wieder trifft, oft wider alle Vernunft. Aber dieses Mal lief es anders. Vergangenes Jahr waren wir zum ersten Mal bei der Symphonie der Hengste in Warendorf und dort habe ich mich tatsächlich in einen dieser Hengste verguckt. Nach der Veranstaltung habe ich **Pascavello** im Stall aufgespürt. Als ich in seine traumhaften und ehrlichen Augen schaute war es komplett um mich geschehen. Landstallmeisterin **Susanne Schmitt-Rimkus** bemerkte meine Begeisterung und machte

mir einen tollen Vorschlag: „Reite den Hengst doch im nächsten Jahr selber zur Symphonie!“ Mein Traum wurde Anfang August wahr. Wegen unseres Urlaubs hatte ich nur drei Tage Zeit, den Hengst zu reiten. Nicht viel, um uns für den Auftritt vor großem Publikum aneinander zu gewöhnen. Denn der 13-jährige Pascavello ist, wie alle Hengste im Landgestüt, nur einen ständigen Reiter gewöhnt, der ihn reitet und ausbildet. Mittwochs kam ich das erste Mal zum Trainieren. Pascavello ist ein bildschönes Tier: Schwarz, tolle Oberlinie und sehr elegant. Ich war aufgeregt wie ein junges Mädchen, das endlich Black Beauty reiten darf. Der erste Test verlief dann ordentlich. Am zweiten Tag

ritt ich morgens noch mal allein. Abends bei der Lichtprobe hatte ich das erste Mal das Gefühl, dass der Hengst auf mich einging, wobei es doch eigentlich andersherum sein sollte. Freitagmorgen bei der Generalprobe waren wir dann ein Team. Mein vierbeiniger Partner hatte sich voll auf mich eingestellt. Es ist ein wundervolles Gefühl, ein Pferd zu reiten, das so sensibel ist, und seinem Reiter das Gefühl gibt, dass die Vorführung schon klappen wird – auch nach nur drei Tagen Training. So war es dann auch. Wir konnten es beide genießen, die Symphonie der Hengste zu eröffnen und die Zuschauer zu begeistern. **H**appy End? Nein, eher ein toller Beginn. Denn weitere Auftritte sind geplant.



Die vierfache Goldmedaillen-Gewinnerin Nicole Uphoff-Selke mit Pascavello.

Am Freitag, 10. September, beim Jubiläumstreffen des Galopprennvereins vom Mülheimer Raffelberg (125 Jahre Verein, 100 Jahre Bahn) wird Nicole Uphoff-Selke Pascavello wieder vorführen. Geplant ist ein Pas de Deux mit Susanne Schmitt-Rimkus, Leiterin des NRW Landgestüts in Warendorf. Beginn 15.30 Uhr.



LIEBLINGSBRÜCKE

Weiche Knie?

Keine Panik – auch wenn mit kräftigem Seitenwind zu rechnen ist – Sie fahren mit Ihrem Pferdetrailer sicher über jede Brücke. Die AL-KO AKS Sicherheitskupplung dämpft Schlinger- und Nickbewegungen bereits im Ansatz. Der Trailer läuft spurtreu hinter dem Zugfahrzeug.

Mehr über durchdachte Sicherheitstechnik von AL-KO unter: +49 8221 97-0 | www.al-ko.com

Anhängerkomponenten
QUALITY FOR LIFE



AL-KO

NEU!

Die neue Sonderausgabe vom PFERDEMARKT

HERBST 2010 · € 3,80

DEUTSCHLAND, DEINE PFERDE

PFERDEMARKT
SPEZIAL

Was Menschen und Pferde bewegt



Geheimtipps
Spektakuläre
Pferde-Events
Dülmener im Sport
Vom Wildfang
zum TRAUMPFERD
Kinder-Reiturlaub
Die schönsten Ferienhöfe

Ab 22. September
bei Ihrem
Zeitschriftenhändler

RASSEN · REITWEISEN · REPORTAGEN

Authentisch, informativ, emotional – einfach das, was Menschen und Pferde bewegt. Lassen Sie sich verzaubern von der Vielfalt des Pferdlandes Deutschland in Bildern und Reportagen.